

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier, Berlin (DS), unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (82) Billings, Harold: *Magic & hypersystems: constructing the information-sharing library*. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2002. VIII, 147 S. \$ 38.00 – ISBN 0-8389-0834-9

In diesem Band werden elf, von Harold Billings, dem 2002 pensionierten Direktor der General Libraries at the University of Texas at Austin zwischen 1989 und 2000, veröffentlichte Beiträge erneut vorgelegt. Wer die im Buchtitel suggerierte „magic & hypersystems“ erwartet, wird enttäuscht sein. Die z.T. faszinierenden Einblicke in die Entwicklung einer zukunftsorientierten wissenschaftlichen Bibliothek haben mit der Bibliotheksentwicklung der kommenden Jahre nicht viel zu tun. Das „magic“ im Buchtitel entstammt einem Beitrag über den Hypertext aus dem Jahr 1990, noch bevor das WWW geschaffen wurde.

Die wichtigsten Themen sind die Bibliothekskooperation, die Vernetzung, die Bestandserhaltung digitaler Medien sowie die Bedeutung traditioneller Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Bibliothekars in der sich unter dem Einfluss der Informations- und Kommunikationstechnologien ständig ändernden Bibliothek.

„For anyone entering the profession, this volume of essays provides a well-rounded review of the challenges ahead and for others it should stimulate an assessment on how they are meeting the needs of users now and preparing for the decades to come.“ (DS)

Rez.: Trevor Peare. In: *Library review* 52 (2003) 7, S. 352.

Rez.: Charles A. Schwartz. In: *The journal of academic librarianship* 29 (2003) 2, S. 124.

Rez.: John Welford. In: *Journal of librarianship and information science* 35 (2003) 1, S. 67-68.

Rez.: Arlene Moore Sievers. In: *Collection management* 27 (2002) 1, S. 94-96.

- (83) Chowdhury, G.G.: *Introduction to digital libraries / G.G. Chowdhury; Sudatta Chowdhury*. London: Facet Publ., 2002. XV, 359 S. £ 34.95 – ISBN 1-85604-465-3

Das Buch vermittelt eine aktuelle Übersicht über die Entwicklung digitaler Bibliotheken in den letzten zehn Jahren. Der Verfasser äußert sich zu Beginn zu Definitionen und diskutiert die Charakteristika und Wirkungen digitaler Bibliotheken. Weitere Kap. beschäftigen sich mit Projekten zu digitalen Bibliotheken (z. B. Electronic Libraries Programme (eLib) in Großbritannien und Digital Library Initiative in den USA, mit der Bestandsentwicklung, mit Auswahlkriterien, mit Fragen der Digitalisierung, mit Problemen der Informationsorganisati-

on (wie Klassifikation, Metadaten und „digital content marking“), mit dem Zugriff, mit Benutzeroberflächen, mit sozialen, ökonomischen und juristischen Fragen sowie mit der Evaluation digitaler Bibliotheken.

„An introduction to digital libraries for students of information and library studies.“ (DS)

Rez.: Ian Tilsed. In: *Managing information* 10 (2003) 7, S. 54.

- (84) *Christian librarianship: essays on the integration of faith and profession / Ed. by Gregory A. Smith*. Jefferson, NC: McFarland, 2002. 239 S. \$ 39.95 – ISBN 0-7864-1329-8

Der Herausgeber verfolgt drei Ziele: (1) christlichen Bibliothekaren bei der Integration ihres Glaubens in ihre Arbeit zu helfen, (2) die Charakteristika eines christlichen evangelischen Bibliothekswesens herauszuarbeiten und (3) Studenten der Bibliothekswissenschaft über das Wesen des christlichen evangelischen Bibliothekswesens aufzuklären.

Das Buch enthält 16 Beiträge von 14 Autoren, sechs sind theoretischer, zehn sind praktischer Natur. Beispiele: Der Konflikt zwischen geistiger Freiheit und evangelischer Lehre – Die Geschichte der Beziehung zwischen Kultur und Bibliotheken – Die bibliothekarische Zusammenarbeit als wichtiger Ausdruck eines christlichen Ethos – Der Beruf des christlichen Bibliothekars – Die Geschichte evangelischer Bibliotheken in einer tyrannisierten Welt.

„This book makes worthwhile contributions on the relationship between libraries and culture.“ (DS)

Rez.: Robert E. Cogswell. In: *Libraries & culture* 38 (2003) 2, S. 195-197.

- (85) Häkli, Esko: *Off the record 2: articles and papers*. Aufsätze und Vorträge. Helsinki: Helsinki Univ. Library, 2002. 226 S. – ISBN 952-10-0512-2

Der im November 2001 in den Ruhestand getretene Direktor der Nationalbibliothek Finnlands hat eine Reihe von Ausarbeitungen zur Veröffentlichung freigegeben, die eigentlich „off the record“ sind.

Die Beiträge behandeln bibliothekswissenschaftliche Themen, mit denen sich der Autor in seiner langen bibliothekspraktischen Tätigkeit vorwiegend beschäftigt hat: (1) Die Rolle der finnischen Nationalbibliothek in der Informationsgesellschaft (z. B. die Zukunft der Nationalbibliotheken, die Schaffung neuer Informationsinfrastrukturen durch Kooperation, die Idee von der digitalen Nationalbibliothek, die Gründung eines nationalen Digitalisierungsdienstes, die Lizenzverhandlungen für elektronische Publikationen). (2) Die Erhaltung und Konservierung von Bibliotheksgut, unter besonderer Berücksichtigung des nationalen Kulturerbes.

Alle Vorträge wurden ausschließlich im Jahr von Häkklis Ausscheiden aus dem aktiven Bibliotheksdienst geschrieben – „an inspiring and topical book and it does Helsinki University Library great credit to have published it.“ (DS)

Rez.: Stehen Bille Larsen. In: *Alexandria* 15 (2003) 1, S. 63-66.

- (86) Sapp, Gregg: *A brief history of the future of libraries: annotated bibliography*. Lanham, MD: Scarecrow Pr., 2002. XI, 295 S. \$ 65.00 – ISBN 0-8108-4196-7

Den Mittelpunkt der Veröffentlichung bildet eine 664 Titel umfassende Bibliographie von zwischen 1978 und 1999 erschienenen Publikationen zur Zukunft der Bibliotheken in vier Kapiteln: Tradition gegen Technologie 1978-1984 (112 Einträge) – Neue Richtungen und der Beginn des Wandels 1985-1989 (123 Einträge) – Elektronische Bibliotheken und neue Paradigma 1990-1994 (230 Einträge) – Die Zukunft trifft ein 1995-1999 (199 Einträge).

Das Buch beginnt mit einer 35seitigen Einführung, die die Literatur von 1876-1977 zusammenfasst und endet mit Betrachtungen zur papierlosen Gesellschaft. Diese beiden Essays, die Annotationen zu den einzelnen Titeln und ein Register, das die Titel nach fast 100 Schlagwörtern erschließt, sind hilfreiche Ergänzungen.

„A valuable if unconventional contribution to library history, particularly the history of information technology, of recent decades.“ (DS)

Rez.: Donald G. Davis Jr. In: *Libraries & culture* 38 (2003) 3, S. 286-288.

- (87) TEL project makes new information available <<http://www.europeanlibrary.org>>

Diese Website enthält Informationen über „The European Library (TEL) – The gate to Europe’s knowledge“, ein auf 30 Monate begrenztes kooperatives Projekt der „Key Action 3 of the Information Society Technologies (IST) Research Programme“, z. B. Berichte über Workshops und die erste Version des „TEL metadata application file“. (DS)

Rez.: N.N. In: *The electronic library* 21 (2003) 2, S. 182.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (88) Allan, Barbara: *E-learning and teaching in library and information services*. London: Facet Publ., 2002. 273 S. £ 34.95 – ISBN 1-85604-439-4

Die Autorin beschäftigt sich mit dem Einfluss des elektronischen Lehrens und Lernens auf die Berufe in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft und legt ein gut aufgebautes Handbuch in drei Abteilungen vor, das von ihrer praktischen Erfahrung lebt.

Abt. 1 beschäftigt sich mit den verfügbaren Hilfsmitteln und Technologien – von den einfachen Kommunikationsmitteln bis zu komplexen netzbasierten Ausbildungsmaterialien. Abt. 2 behandelt Ausbildungsfertigkeiten und -methoden. Abt. 3 ist ganz den Auswirkungen auf die Berufe in den Bibliotheken und Informationseinrichtungen gewidmet, z. B. in der Nutzerschulung und ihrer Fortführung, in der Vermittlung von Informationskompetenz sowie in der Personalentwicklung.

Das Buch ist vorzüglich geschrieben, enthält ausgezeichnete Beispiele und Fallstudien und hat ein klares Layout mit allen Erleichterungen, die eine gekonnte Einführung benötigt.

Fazit: Ein lesenswerter umfassender Überblick. (DS)

Rez.: Carol Woolley. In: *Managing information* 10 (2003) 5, S. 54.

„A reliable and insightful guide.“ (DS)

Rez.: Nick Joint. In: *Library review* 52 (2003) 7, S. 351-352.

„A timely and welcome contribution.“ (DS)

Rez.: Gordon Brewer. In: *Program* 37 (2003) 2, S. 136-137.

- (89) Gordon, Rachel Singer: *The accidental systems librarian*. Medford, NJ: Information Today, 2003. 288 S. \$ 29.50 – ISBN 1-57387-161-3

Dies ist eine Einführung in die Aufgaben eines Bibliothekars, der für die Planung und Implementierung von Informationstechnologien in einer Bibliothek „accidentally“ verantwortlich ist.

Zuerst definiert die Autorin „systems librarianship“ und beschreibt die technischen Disziplinen, die der „systems librarian“ zu beherrschen hat (Kap. 1-2). Kap. 3 enthält Informationen über organisatorische Fragen. Ab Kap. 4 widmet sich die Autorin den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die der „systems librarian“ benötigt, z. B. für die Forschung (Kap. 4), in der Vernetzung (Kap. 5, wie Online-Diskussionsgruppen, informelle Netzwerke), bei der Vermittlung von Informationskompetenz (Kap. 6-7), in der Verwaltung und im Management (Kap. 8). Das Buch schließt mit einer Bibliographie, einigen praktischen Websites und einem sehr nützlichen Register.

„An essential book for any librarian who wants to deal effectively with technology and can also be recommended for library school students.“ (DS)

Rez.: Madely du Preez. In: *The electronic library* 21 (2003) 5, S. 498-499.

„This book is a valuable reference tool.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 27 (2003) 3, S. 79.

„A highly recommended book.“ (DS)

Rez.: Lisa A. Ennis. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 12, S. 1165-1166.

- (90) Matthews, Joseph R.: *Internet outsourcing using an application service provider*. New York, NY: Neal-Schuman, 2002. 127 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-422-0 (How-to-do-it manuals for librarians; 110)

Dies ist ein Buch über Anwendungsdienstleister, „an application service provider manages and delivers application capabilities to multiple entities from a data center across a wide area network“ (S. 3). Einige Beispiele sind die elektronische Unternehmens-Ressourcenplanung, die Kundenbetreuung, die Software für Anwendungen in kleinen PC-Arbeitsgruppen, die Nachrichtenübertragung in Mailboxen und die Rechnungsführung. Über diese Aufgaben i.allg. und das Internet-Outsourcing i.bes. berichtet Matthews in einem klaren, kurzen und prägnanten Stil.

Leider sind viele Aufgaben des Anwendungsdienstleisters in den Bibliotheken nicht bekannt oder werden nicht genutzt. (DS)

Rez.: Terry Plum. In: *The journal of academic librarianship* 8 (2002) 5, S. 336-337.

3 Buch- und Bibliotheksgeschichte

- (91) corona nova 2: *Bulletin de la Bibliotheca Bodmeriana / édité par Martin Bircher*. München: Saur, 2003. 292 S. Euro 60.00 (für Fortsetzungsbezieher Euro 54.00) – ISBN 3-598-24481-9

Die Bibliotheca Bodmeriana in Cologny bei Genf, begründet von Martin Bodmer (1899-1971), ist eine der großen unbekanntenen Privatsammlungen der Weltliteratur. Mit „Corona nova“ in den beiden Teilen „Bulletin“ und „Reihe“ wurde 2001 sehr erfolgreich der Versuch

gestartet, die Schätze dieser Bibliothek auch durch Publikationen bekannt zu machen.

Von dem „Bulletin“ liegt nun der zweite Band vor (zu Nr. 1 s. Bibliothek 26 (2002) S. 88, Nr. 3) vor. Er enthält neben einer Einführung des Herausgebers elf Beiträge. Im Mittelpunkt stehen die erstmaligen Verzeichnisse der italienischen Handschriften des Mittelalters (u.a. von Boccaccio, Dante und Petrarca) und der russischen Autographen (u.a. von Gorki, Kropotkin, Krylow, Lermontow und Turgeniew), Hinweise auf wichtige Neuerwerbungen (z. B. zwei Autographen von Alfred Schuler sowie Thomas Manns Einleitung einer Lesung aus „Joseph in Ägypten“) sowie Ausführungen zum Bibliotheksneubau, zur Ausstellungstätigkeit und zu den Publikationen.

Während das erste Heft 160 Seiten umfasste, ist das neue Heft fast doppelt so umfangreich.

Die Zeitschrift, die an die besten bibliotheks- und buchwissenschaftlichen Traditionen anknüpft, besticht durch ihren Inhalt und vorzügliches Layout (Einband, Typographie und Qualität der Faksimilebeigaben).

Auch das neue Heft ist ein Muss für alle großen Wissenschaftlichen Bibliotheken, Literaturarchive und -museen sowie Spezialbibliotheken mit Sammelaufgaben im Bereich der Literatur-, Sprach- und Musikwissenschaft.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (92) Gelehrte, Diplomaten, Unternehmer: Kölner Sammler und ihre Bücherkollektionen in der Universitäts- und Stadtbibliothek. Köln: Universitäts- und Stadtbibliothek, 2003. 221 S. (Schriften der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek; 13) Euro 30.00 – ISBN 3-931596-25-7 – ISSN 0938-7765

Den 2002 vorgelegten Jubiläumsschriften zum 400jährigen Bestehen der Ratsbibliothek / Universitäts- und Stadtbibliothek Köln folgt mit dieser Publikation eine sinnvolle Ergänzung und Erweiterung – eine Darstellung zu Kölner Sammlern und ihren Bücherkollektionen.

In den letzten 200 Jahren hat diese Bibliothek eine Vielzahl von Privatsammlungen übernommen, von denen zwanzig hier vorgestellt werden. Im Vordergrund der Beschreibungen steht jeweils die Persönlichkeit des Sammlers. Beispielhaft sollen genannt werden: Die universellen Bibliotheken des letzten Rektors der alten Universität Ferdinand Franz Wallraff (1748-1824), des Unternehmers Gustav von Mevissen (1815-1899) und des Unternehmers Otto Wolff (1881-1940), die Büchersammlung des Übersetzers und Herausgebers Johannes Fastenrath (1839-1908) zur spanischen Sprache und Literatur, die Sammlungen von Generalleutnant a.D. Ernst von Oidtman (1854-1937) zur rheinischen Geschichte und Genealogie sowie die vorwiegend philologischen Sammlungen des Gymnasiallehrers Franz Weinkauff (1823-1892).

Das Buch ist eine gelungene Werbung für bedeutende Sammlungen der Kölner Bibliothek. Es ist ein Dank an die Stifter der Vergangenheit und ein Angebot an künftige Stifter, denn mit der Publikation soll das Bewusstsein dafür geweckt werden, dass die Bibliothek „den Büchersammlungen in der Domstadt eine Heimat zu bieten vermag, vergleichbar den Kölner Museen, die sich als Sammelstätten für den Kunstbesitz der Stadt anbieten.“ (S. 9). Bibliothekshistorikern, Buchwissenschaftlern und Historikern geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen sehr zu empfehlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (93) Kalley, Jacqueline A.: Apartheid in South African libraries: the Transvaal experience. Lanham, MD; London: Scarecrow Pr., 2000. XXVI, 239 S. \$ 45.00 – ISBN 0-8108-3605-X

Die Autorin behandelt den Einfluss der Apartheid auf die Entwicklung von Bibliotheksdiensten für Schwarzafrikaner in der früheren Provinz Transvaal der Republik Südafrika.

Die ersten beiden Kap. geben einen Überblick über die historische Entwicklung der Bibliotheksdienste in Südafrika i.allg. und der Idee der Öffentlichen Bibliothek im Transvaal i.bes. Kap. 3-4 bieten eine detaillierte Analyse der Bibliothekspolitik im Transvaal und eine vergleichende Evaluierung von ausgewählten Bibliotheken in Gebieten mit schwarzafrikanischer Bevölkerung. Kap. 5-6 beschäftigen sich speziell mit der Apartheid in Bibliotheksdiensten (z. B. in Soweto und Alexandra). Kap. 7 enthält bibliothekspolitische Empfehlungen für Bibliotheksdienste für Schwarzafrikaner. (DS)

Rez.: Archie L. Dick. In: The library quarterly 73 (2003) 2, S. 207-209.

- (94) Kirchoff, Markus: Häuser des Buches: Bilder jüdischer Bibliotheken / Hrsg. Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig. Leipzig: Reclam, 2002. 191 S. – ISBN 3-379-00786-2

Das Buch beschäftigt sich mit einem oft vernachlässigten Kapitel der Bibliotheksgeschichte, den jüdischen Bibliotheken in Deutschland, den USA und Israel von 1850 bis 1950.

Die Ausführungen sollen dem Leser „einen Eindruck von der besonderen Bedeutung jüdischer Textsammlungen und Bibliotheken für die moderne Geschichte der Juden geben“ (Dan Diner im Vorwort S. 9). Im Mittelpunkt stehen die weltlichen öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, die Ablage religiöser Texte in der Genisa, die Plünderung jüdischer Bibliotheken im Nationalsozialismus und die Bemühungen um die Restitution der Bibliotheksbestände, die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges noch auffindbar waren sowie die Bibliophilie als Selbstbehauptung.

Kap. 1 „Tradition, Moderne und Migration“ gibt einen Einblick in die jüdische Lesekultur vom Wanderbuchhändler als literarische und historische Figur über die Bibliothekskultur des Shtetl bis hin zum Zentrum jüdischer Bibliothekskultur in Wilna. Kap. 2 widmet sich der Welt der Genisa, dem Raum in der Synagoge zur Aufbewahrung schadhafte gewordener Handschriften und Kultgegenstände. Kap. 3 behandelt u.d.T. „Im Lande Israel“ das jüdische Bibliothekswesen, z. B. die jüdische National- und Universitätsbibliothek, die Arbeiterbibliotheken sowie die Öffentlichen Bibliotheken. Kap. 4 widmet sich am Beispiel von Berlin „Urbanen Lesewelten“ – mit einem Panorama jüdischer Bibliotheken, z. B. die Bibliothek der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums, die Jüdische Lesehalle und Bibliothek, sowie die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde. Kap. 5 ist mit „Bibliophilie als Selbstbehauptung“ überschrieben. In ihm werden, leider viel zu kurz, die Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg in Hamburg, die Soncino-Gesellschaft sowie das Leben und Werk des Kaufhausbesitzers, Kulturzionisten, Bibliophilen und Verlegers Salman Schocken behandelt.

Kap. 6 „Vor und während der Katastrophe“ ist der dunkelsten Zeit der jüdischen Kultur in Europa gewidmet:

der Bücherverbrennung, dem Ausschluss und der Konfiszierung in Deutschland, der Zerstörung und dem Raub in den besetzten Gebieten, der Installation einer Bibliothek in dem von Reichsleiter Alfred Rosenberg gegründeten Institut zur Erforschung der Judenfrage sowie den Bibliotheken in den Ghettos unter nationalsozialistischer Herrschaft. Allein im östlichen Europa waren von den Beutezügen der Nationalsozialisten „375 Archive, 957 Bibliotheken, 402 Museen und 531 Forschungs- und Bildungsinstitute betroffen“ (S. 122). Das abschließende Kap. 7 widmet sich der „Bibliotheksgeschichte als Migrationsgeschichte“, insbesondere der Emigration der Menschen und Bücher und der Restitution nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Das Buch ist ansprechend gestaltet, das Layout ist vorzüglich, die Fotos vermitteln einen nachhaltigen Eindruck von Lesern, Bibliothekaren, Bibliotheksräumen, Büchern und Zeitschriften.

Das Buch versteht sich als „Zusammenstellung und Zusammenführung heterogenen Materials: von Visuellem, Textuellem, Biographien, die sich als durch Bibliotheken geprägt lesen lassen, und von Forschungsarbeiten“ (S. 19-20). Es ist m.E. mehr. Es ist ein buntes Kaleidoskop mit vielen Anregungen und eine brillant geschriebene und exzellente Einführung in das jüdische Bibliothekswesen im 19. und 20. Jahrhundert als Vielfalt jüdischer Lebens- und Lesewelten.

Sehr zu empfehlen Bibliothekshistorikern, Wissenschaftshistorikern, Judaisten, Germanisten und Bibliophilen sowie Studenten geisteswissenschaftlicher Fachrichtungen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (95) Traniello, Paolo: *Storia delle biblioteche in Italia: dall'unità a oggi* / Paolo Traniello, with contributions by Giovanna Granata; Claudio Leombroni; Graziano Ruffini. Bologna: Il Mulino, 2002. 530 S. Euro 26.00 – ISBN 88-15-08848-2

Dies ist eine fachkundige Zusammenfassung der Entwicklung der italienischen Bibliotheken in den letzten 130 Jahren, in erster Linie vom rechtlichen und politischen Standpunkt aus. In einem Land, in dem der Geographie ein größeres Gewicht als der Geschichte zukommt und in dem eine Vielzahl kleiner Länder sich zu einer Nation vereinigt, ist die Vielfalt schon immer der Schlüssel zum Verständnis des Glanzes und des Elends der Bibliotheken gewesen.

„This useful volume goes a long way towards explaining the origin and continuation of these contradictions.“ (DS)

Rez.: N.N. In: *The library ser.* 7 vol. 4 (2003) 3, S. 330.

4 Bibliotheksarten

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (96) Haller, Klaus: *Katalogisierung nach den RAK-WB* / Klaus Haller; Hans Popst. 6., erweiterte und aktualisierte Ausg. München: Saur, 2003. 331 S. Euro 36.00 – ISBN 3-598-11626-8

Diese Einführung vermittelt alle wichtigen Kenntnisse über die Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken, das maßgebliche deutsche Regelwerk für die alphabetische Katalogisierung. In die neue Ausg. ist der aktuelle Regelwerksstand

eingearbeitet. Das betrifft vor allem die Ansetzung von Personennamen. Nach dem einleitenden Kap. werden die verschiedenen Eintragungsarten und ihre formale Gestaltung beschrieben. Das Hauptgewicht der Darstellung liegt bei den Bestimmungen über Haupt- und Nebeneintragen unter Personennamen, Sachtiteln und Körperschaftsnamen sowie deren Ansetzung. Alle Regeln werden durch Beispiele erläutert.

Aus einer Pressemitteilung.

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (97) *Building a successful customer-service culture: a guide for library and information managers* / Ed. by Maxine Melling; Joyce Little. London: Facet Publ., 2003. 224 S. £ 34.95 – ISBN 1-85604-449-1

Der Kundendienst erlangt für Manager in Bibliotheken und Informationseinrichtungen eine immer größere Bedeutung.

Die neun Kap. von 13 aus Großbritannien stammenden Autoren wollen dem Leser Grundkenntnisse auf diesem Gebiet vermitteln: Die Perspektive des Nutzers – Planung und Richtlinienbestimmung – Führung und Management – Personalplanung – Marketing – Qualitätssicherung – Planung von Bauten für Wissenschaftliche Bibliotheken – Entwicklung einer Kundendienstqualität – Virtuelle Dienste.

Die informationsgerechte Gestaltung ist ausgezeichnet.

„A welcome addition for all kind of libraries that intend to build a customer-service culture in their long term strategies and daily operations.“ (DS)

Rez.: Dinesh K. Gupta. In: *Managing information* 10 (2003) 5, S. 54.

- (98) *Evaluating networked information sources: techniques, policy, and issues* / Ed. by Charles R. McCune; John Carlo Bertot. Medford, NJ: Information Today, 2002. 344 S. (ASIST monograph series) \$ 44.50 – ISBN 1-57387-118-4

Die 13 in dieser Sammlung enthaltenen Essays repräsentieren Beiträge, die auf der Konferenz der American Society for Information Science (ASIS) in Pasadena im Mai 1999 vorgelegt wurden. Die Herausgeber stellen in ihrer exzellenten Einführung fest, dass sich die Informationswissenschaft bei der Evaluierung von Informationsnetzen immer noch schwer tut.

Das Buch ist kein Ratgeber und dient auch nicht der täglichen Anwendung in der Informationspraxis. Es ist eher eine Ansammlung von Forschungsergebnissen oder theoretischen Grundlagen. Sektion 1 beinhaltet Kap. zur Einführung in den Gegenstand und verschiedene Fallstudien, Sektion 2 zur Methodologie, Sektion 3 zu den Perspektiven der Benutzerfreundlichkeit, Sektion 4 zu Methoden der Datensammlung, Sektion 5 zur Informationspolitik und die letzte Sektion Entwicklungstendenzen (mit dem Glanzstück des Sammelbandes über „Measurement and evaluation in the networked information world“ von Clifford Lynch). Das Buch wird mit einem nützlichen Register abgeschlossen.

Das Buch „has pitfalls inherent in essay collections: the unevenness of the contributions and the possible inappropriateness of some for inclusion under this topic.“ (DS)

Rez.: James T. Deffenbaugh. In: *Serials review* 28 (2002)3, S. 255-257.

- (99) Jordan, Peter: *Staff management in library and information work* / Peter Jordan; Caroline Lloyd. Aldershot, Hants: Ashgate, 2002. XV, 208 S. £ 55.00 – ISBN 0-7546-1651-7

Seit dem Erscheinen der 1. Aufl. 1982 (s. Bibliothek 7 (1983) S. 283, Nr. 124) gilt das Buch als Standardwerk. Die 2. Aufl. folgte 1987 (s. Bibliothek 12 (1988) S. 117, Nr. 19), die 3. Aufl. 1995 (s. Bibliothek 19 (1996) S. 419, Nr. 119), bei beiden Auflagen ist die Mitautorin Norah Jones.

Die 4. Aufl. berücksichtigt die Veränderungen, die sich seit 1995 im Personalmanagement vollzogen haben. Kap. 1 beschäftigt sich mit der Einbettung des Personalmanagements in den Managementzyklus, Kap. 2 mit der Motivation und der Arbeitszufriedenheit, Kap. 3 mit der Personalplanung, Kap. 4 mit Arbeitsplatzbeschreibungen, Kap. 5 mit Anwerbung und Auswahl des Personals, Kap. 6 mit Personalbewertung, Kap. 7 mit Personalschulung und -entwicklung, Kap. 8 mit Personalkontrolle und „interpersonal skills training“.

Das Buch ist leicht zu lesen und enthält viele nützliche Beispiele, Checklisten und Muster sowie weiterführende relevante Literatur.

Die Rezensentin gibt abschließend Empfehlungen für weitere Auflagen.

„A useful practitioner handbook.“ (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 3, S.373-375.

„Well-known work.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 52 (2003) 4, S. 185-186.

„A welcome addition to the professional's bookshelf.“ (DS)

Rez.: David Clover. In: *Managing information* 10 (2003) 6, S. 58.

- (100) Lee, Stuart D.: *Electronic collection development: a practical guide*. New York, NY: Neal-Schuman, 2002. 147 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-440-9

Dieses schmale Buch hat einen vielversprechenden Untertitel „and it is very true to it“.

Kap. 1 führt in „dataset“ ein, ein etwas konfuser Name für „any electronic product that delivers a collection of data, be it text, numerical, graphical, or time based, as a commercially available title“ (S. 4). Kap. 2 ist ein Überblick über technische Details, die mit der Auswahl und dem Kauf elektronischer Ressourcen verbunden sind. Kap. 3 handelt von elektronischen Büchern und Zeitschriften (der Autor beschreibt auch die Beziehungen zwischen den für die Bestandsentwicklung verantwortlichen Bibliothekaren und den Verlegern). Kap. 4-5 beschäftigen sich mit den verschiedenen Schritten bei der Auswahl, beim Kauf und bei der Katalogisierung digitaler Ressourcen sowie bei deren Verteilung an die Nutzer (Lee bezeichnet dies als „life cycle of collection development“).

Das Buch wird abgeschlossen mit einem Glossar, einer Auswahlbibliographie und einem Register.

Allen Bibliothekaren, die mit dem Thema befasst sind, sehr zu empfehlen. (DS)

Rez.: Marianne Affi. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 6, S. 588-589.

5.2 Erschließung

- (101) Bowman, J.H.: *Essential cataloguing*. London: Facet Publ., 2003. 216 S. £ 19.95 – ISBN 1-85604-456-4

Mit der Adaption von MARC 21 war dringend eine auf den neuesten Stand gebrachte Einführung in die Katalogisierung geboten. Der Verfasser hat sich dieser Aufgabe unterzogen und für Studenten, Anfänger in der Katalogisierung und alle Informationsfachleute „who have forgotten all they ever knew about cataloguing“ (S. 1) eine verständliche und gut lesbare Veröffentlichung geschrieben.

Die Berichterstattung über die Anglo-American Cataloguing Rules ist ausgezeichnet, mit gesonderten Kap. über den Hintergrund von AACR2 und MARC, Regeln für die Titelaufnahme, Einordnungsstellen, mehrbändige Werke, Ansetzungen, Ansetzungskontrolle und Einheitsachtitel. Im Mittelpunkt steht das Buch, andere Medien werden weitgehend vernachlässigt, was alle Bibliotheken bedauern werden, die über umfangreiche Sammlungen von Nicht-Buch-Materialien verfügen.

„Very useful.“ (DS)

Rez.: Sue Batley. In: *Managing information* 10 (2003) 7, S. 54.

- (102) *Encoded archival description on the Internet* / Eds. Daniel V. Pitti; Wendy M. Duff. Binghamton, NY; New York: Haworth Information Pr., 2001. 241 S. (has also been published as „Journal of Internet Cataloging“ Vol. 4 (2001), No 3/4) – ISBN 0-7890-1397-5

Das Buch ist ein auf den neuesten Stand gebrachter Bericht zur „Encoded Archival Description (EAD)“. Es gibt einen Überblick über das Wesen und die Prinzipien der EAD. EAD „is a system for marking-up archival finding aids using XML“, besonders angewendet in Großbritannien und Nordamerika.

Einer Einführung durch die Herausgeber folgen elf Kap. von 17 Autoren, die sich jeweils mit einem charakteristischen Aspekt von EAD beschäftigen, z. B. mit der Entstehung und dem Aufbau von EAD, seinem Platz in der archivalischen Beschreibung und seine Beziehungen zu anderen von Archiven genutzten deskriptiven Standards.

Die Veröffentlichung vermittelt ein klares, zuverlässiges und maßgebendes Bild von den Prinzipien der EAD. Allerdings beschäftigt sich nur ein Kap. mit der Anwendung der EAD in Großbritannien, die anderen zehn Kap. sind ausschließlich nordamerikanischen Belangen gewidmet.

„For librarians who seek to understand one of the most significant developments in descriptive practices within the archive community in recent years, there is no better place to start.“ (DS)

Rez.: Geoffrey Yeo. In: *Cataloging & classification quarterly* 32 (2003) 3, S. 93-95.

- (103) McKnight, Mark: *Music classification systems*. Oxford: Scarecrow Pr., 2002. 144 S. £ 18.95 – ISBN 0-8108-4263-7

Dies ist eine Einführung in Klassifikationssysteme für Musikalien aus der Sicht ihrer Anwendung in den USA. Der Autor diskutiert zu Beginn die Unterschiede zwischen Musikalien und anderen Bibliotheksmaterialien

und gibt einen Überblick über die Geschichte und den Hintergrund musikalischer Klassifikationen. Dann behandelt er die DDC und die LCC und das „Alpha-Numeric System for Classification of Recording“. Der unterschiedliche Umgang mit den Systemen (71 Seiten für LCC, aber nur 27 Seiten für DDC) ist für amerikanische Bibliotheken repräsentativ; mit der LCC ist der Autor offensichtlich sehr vertraut. Die Bliss Classification und andere erprobte Klassifikationen werden nicht erwähnt. Innerhalb dieser Grenzen „this work can be recommended as a concise introduction to music classification“. (DS)

Rez.: Claire Kidwell. In: *Library review* 52 (2003) 6, S. 279-280.

5.3 Benutzung

- (104) Bradley, Phil: *Getting and staying noticed on the web: your web promotion questions answered*. London: Facet Publ., 2002. 224 S. £ 29.95 – ISBN 1-85604-455-6

Das Buch ist für Mitarbeiter in Bibliotheken und Informationseinrichtungen bestimmt, ist aber auch für einen größeren Leserkreis geeignet.

Dieses leicht zu lesende und in einem unterhaltsamen Stil geschriebene Werk sollte jeder Webdesigner und Webmaster besitzen. Es besteht aus einer Einführung, 14 Kap., einer Fallstudie und einem Register. Die Kap. behandeln u.a. folgende Themen: Entwurf und Gestaltung, Suchmaschinen, Interaktivität, Nutzung von Mailbox-Verteilern und Nachrichtenforen, Banner, traditionelle Werbedienste sowie Pressemitteilungen.

„I highly recommend this book to anybody involved in the field of Web design.“ (DS)

Rez.: Ina Fouri. In: *The electronic library* 21 (2003) 2, S. 170-171.

- (105) *Building better library services*. London: Audit Commission, 2002. 52 S. £ 18.00 – ISBN 1-86240-351-1

Dieser Bericht der Audit Commission ist für Institutionen in Großbritannien bestimmt, z. B. für Gemeinderäte und Bibliotheken, das Department for Culture, Media & Sport (DCMS), die Welsh Assembly Government und andere nationale Agenturen. Er zeigt die Fortschritte und die Schwachstellen in den traditionellen und modernen Bibliotheksdiensten und gibt abschließend Empfehlungen zur Verbesserung der Bibliotheksdienste. Die Fortschritte liegen in dem People's Network, dem Reader Development Work und dem Anstieg der Internetnutzung, die Schwachstellen in dem Sinken der Ausgaben für Bücher (seit 1992/93 um ein Drittel), in dem Rückgang der Öffnungszeiten (die Zahl der Bibliotheken mit mindestens 30 Stunden Öffnungszeiten ist weiter gesunken) sowie in dem schlechten Zustand der Gebäude von über der Hälfte der untersuchten Bibliotheken.

Die informationsgerechte Gestaltung ist ausgezeichnet, leider fehlt aber ein Register.

„This is an essential read for all chief librarians, councilors, library manager, frontline staff, library users, lapsed users and non-users.“ (DS)

Rez.: John Pateman. In: *Managing information* 10 (2003) 6, S. 57.

- (106) Duckett, Bob: *Know it all, find it fast: an A-Z source guide for the enquiry desk* / Bob Duckett; Peter Walker; Christina Donnelly. London: Facet Publ., 2002. 360 S. £ 24.95 – ISBN 1-85604-434-3

Die Veröffentlichung ist ein alphabetischer, nach Schlagworten geordneter Führer zur Beantwortung von Fragen, die an den Auskunftsplätzen der Bibliotheken häufig gestellt werden. Jeder Eintrag ist nach folgenden Gesichtspunkten strukturiert: Typische Fragen – Begründungen (Einführung in den Gegenstand, Definitionen, Umfang, Hinweise zur Eingrenzung der Fragen) – Nachschlagewerke (gedruckte und elektronisch verfügbare Quellen) – Tipps und Gefahren.

Der Stil des Buches ist unterhaltsam, der Inhalt dadurch leicht zugänglich. Leider sind die meisten Beispiele aus Bradford und Umgebung, diese geographische Begrenzung ist nicht sinnvoll.

Obwohl das Buch für Öffentliche Bibliotheken bestimmt ist, können durchaus auch Mitarbeiter aus anderen Bibliothekstypen und Informationseinrichtungen vom Inhalt profitieren. (DS)

Rez.: Jessica Peel-Yates. In: *Managing information* 10 (2003) 3, S. 54.

„It will be particularly helpful for new staff, but even experienced librarians will find some useful pointers and resources here.“ (DS)

Rez.: Sarah Nesbeitt. In: *Library review* 52 (2003) 3, S. 134-135.

- (107) *Evolution in reference and information services: the impact of the Internet* / Ed. by Di Su. New York, NY: Haworth, 2001. (has also been published as „The reference librarian“ Nr. 74 (2001)) \$ 24.95 – ISBN 0-7890-1723-7

Das Internet hat die Auskunfts- und Bibliotheksdienste in den Bibliotheken und Informationseinrichtungen stark verändert.

Die Autoren beschreiben in fünf Sektionen die Entwicklung der Bibliothekare vom Informationsanbieter zum Lehrer, bieten Fallstudien, die nützliche Marketingstrategien zeigen und schlagen Wege zur Evaluierung elektronischer Quellen vor. Ergänzt werden diese Ausführungen durch Hinweise auf die Verwaltung von Bibliothekscomputerlaboratorien und den Aufbau neuer Bibliotheken mit leistungsfähigen Computern.

Das umfangreiche und gründliche Buch ist Auskunfts-bibliothekaren i.allg. und Bibliothekaren, die inbes. mit elektronischen Diensten arbeiten, sehr zu empfehlen. (DS)

Rez.: Ros Raward. In: *The electronic library* 21 (2003) 5, S. 496-497.

- (108) Neely, Teresa Y.: *Sociological und psychological aspects of information literacy in higher education*. Lanham, MD: Scarecrow Pr., 2002. 188 S. \$ 47.50 – ISBN 0-8108-4105-3

Die Autorin analysiert in ihrer Dissertation die Publikationen zu soziologischen und psychologischen Aspekten in der Information Literacy an Universitäten und Hochschulen. Sie ermittelt verschiedene soziologische und psychologische Faktoren und überprüft diese in einer umfangreichen Studie.

Kap. 1 widmet sich allgemeinen Fragen der Information Literacy. Kap. 2 enthält einen Rahmen für die Untersuchung. Kap. 3 ist ein bibliographischer Essay zur

Evaluation und Relevanz in der Information Literacy. Kap. 4 teilt die Ergebnisse der Forschungsarbeit der Autorin mit. Kap. 5 enthält eine Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.

Leider ist die Arbeit in dieser Form für die bibliothekarische Praxis nicht zu verwenden. Die Rezensentin hofft, dass die Autorin ihre Untersuchungen in Stil und Länge so verändert, dass eine besser lesbare und anwendbare Anleitung entsteht.

„The information literacy movement does need more basic and applied research, and Neely shows the ability to undertake serious research.“ (DS)

Rez.: Patricia Senn Breivik. In: *Library & information science research* 25 (2003) S. 117-119.

- (109) Non-visual access to the digital library. <<http://www.cerlim.ac.uk/projects/nova.html>>

Das Centre for Research in Library and Information Management (CERLIM) kündigt die Veröffentlichung des abschließenden Berichtes des von Resource unterstützten Projektes „Non-visual access to the digital library (NOVA)“ an. Dieses zweijährige Projekt untersuchte das Verhalten von sehbehinderten Personen unter besonderer Berücksichtigung netzbasierter Ressourcen.

Die im abschließenden Bericht mitgeteilten Ergebnisse bestätigen, dass sehbehinderte Bibliotheksbenutzer längere Zeit zur Suche und Grobrecherche benötigen, die Zeiten aber in Abhängigkeit von der Gestaltung der Website und von der Nutzung unterstützender Technologien beträchtlich variieren.

Der Bericht ist veröffentlicht unter: J. Craven; P. Brophy: *Non-visual access to the digital library: the use of digital library interfaces by blind and visually impaired people*. Manchester: Centre for Research in Library and Information Management, 2003. – ISBN 0-9535343-2-4 (DS)
Rez.: N.N. In: *The electronic library* 21 (2003) 2, S. 182.

- (110) Riedling, Ann Marlow: *Learning to learn: A guide to becoming information literate*. New York, NY: Neal-Schuman, 2002. 129 S. \$ 24.95 – ISBN 1-55570-452-2

Riedlings Ratgeber ist für den Gebrauch von Kursen in der Information Literacy in sog. „middle schools“ in den USA bestimmt und besteht aus neun Kap., einem Vorwort von Michael Eisenberg, einem sehr lückenhaften Glossar, einer „webliography“ und einem Register.

Kap. 1 beschäftigt sich mit der Definition der Information Literacy durch die American Library Association und Kap. 2 mit wichtigen Voraussetzungen für die Information Literacy wie Lesen, Verstehen und Aufbau eines Wortschatzes. Kap. 3 enthält Ausführungen über verschiedene Informationsquellen („conceptually confusing“) und Kap. 4 über OPACs und Datenbanken („particularly perplexing“); diese beiden Kap. sind nur teilweise zu empfehlen. Kap. 5 ist eine logische und gut definierte Beschreibung der Internetsuche. Die verbleibenden Kap. beschäftigen sich u.a. mit der Bewertung von Informationen, dem Zitierwesen, dem Copyright und dem Plagiat (die letzten beiden Themen werden normalerweise nicht in Leitfäden der Nutzerschulung behandelt).

„Midly recommended.“

Die Rezensentin ist übrigens „humanities/information literacy librarian, Francis Harvey Green Library, West Chester University“. (DS)

Rez.: Amanda Cain. In: *The journal of academic librarianship* 29 (2003) 3, S. 191-192.

- (111) Ross, Catherine Sheldrick: *Conducting the reference interview / Catherine Sheldrick Ross; Kirsti Nielsen; Patricia Dewdney*. New York, NY: Neal-Schuman, 2001. 242 S. (How-to-do-it manual for librarians; 117) \$ 55.00 – ISBN 1-55570-432-8

Die Rezensentin bezeichnet es als ein wichtiges Ziel bibliothekarischer Arbeit, ein Auskunftsgespräch erfolgreich zu gestalten. Die Autorinnen schaffen dafür mit ihrem Buch, das die verschiedenen Aspekte des Auskunftsgesprächs behandelt, wichtige Voraussetzungen.

Im Mittelpunkt stehen Vorbereitungs- und Nachbereitung von Forschungsstudien – die „Library visit study“ durch Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der University of Western Ontario und die „Metal models study“ durch Patricia Dewdney in verschiedenen Öffentlichen Bibliotheken.

In den ersten Kap. definieren die Autorinnen den Begriff des Auskunftsgesprächs und führen den Leser Schritt für Schritt durch den Prozess. Danach folgen eine Reihe von Kap., die spezielle Situationen in der Auskunftserteilung behandeln wie Telefonanfragen, Anfragen von Kindern und Jugendlichen, Jugendliche mit Sprachproblemen sowie die Auskunftserteilung in und mit elektronischen Medien. Das Buch schließt mit verschiedenen Empfehlungen.

Die Autorinnen vermitteln die in den Studien gesammelten Erfahrungen sehr lebendig. Leider wird die Lektüre durch ein ziemliches „busy“ Layout gestört.

Das Werk ist insofern einzigartig, weil es die Bibliothekare sowohl mit theoretischen Grundlagen als auch mit praktischen Beispielen versorgt. Eine andere Veröffentlichung dieser Art ist „The reference interview as a creative art“ von Elaine Z. Jennerich und Edward J. Jennerich (2. Aufl. 1997, s. *Bibliothek* 23 (1999) S. 255, Nr. 112).

„It would be an asset in any library providing user-focused services and employing librarians with the same philosophy about reference.“ (DS)

Rez.: Michelle S. Millet. In: *The journal of academic librarianship* 29 (2003) 3, S. 190-191.

„It is full of quick tips and examples.“ (DS)

Rez.: Sarah Nesbeitt. In: *Library review* 52 (2003) 7, S. 350-351.

5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbauten

- (112) *Checklist of library building design considerations / Ed. by William W. Sannawald*. 4th ed. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2001. 184 S. £ 31.95 – ISBN 0-8389-3506-0

Die in früheren Auflagen unter dem Autor William W. Sannawald veröffentlichte Checkliste (zur 3. Aufl. s. *Bibliothek* 22 (1998) S. 379, Nr. 89) ist auch in der 4. Aufl. ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle an der Planung eines Bibliotheksgebäudes beteiligten Personen, allerdings unter besonderer Berücksichtigung der amerikanischen Standards.

Die Checkliste enthält Fragen und Antworten, die verschiedenen Kap. zugeordnet sind sowie eine nützliche Bibliographie mit über 50 Zeitschriftenbeiträgen über den Bibliotheksbau. (DS)

Rez.: Trevor Peare. In: *Library review* 52 (2003) 4, S. 182-183.

5.5. Bibliotheksautomatisierung

- (113) Archives, libraries and museums convergence. Archives, bibliothèques et musées: the 24th library systems seminar, Paris, 12-14 April 2000 / Eds. Maria Witt; Majid Ihadjadene. Paris: Cité des Sciences et de l'Industrie, 2001. XXVI, 445 S. – ISBN 2-86842-146-6 – Kopien erhältlich von Maria Witt. E-Mail: m.witt@cite-sciences.fr.

Das von der European Library Automation Group (ELAG) unterstützte Seminar beschäftigte sich in Anwesenheit von 100 Delegierten aus 30 Ländern mit der Zusammenarbeit von Bibliotheken, Archiven und Museen auf dem Gebiet der Automatisierung.

Der vorliegende Band enthält in englischer und französischer Sprache die Vorträge, die Berichte über die Workshops, die Fortschrittsberichte aus 36 Institutionen in 19 Ländern sowie eine umfangreiche Bibliographie.

Der Titel spiegelt nicht korrekt den geistig-begrifflichen Inhalt des Buches wider, denn nur eine geringe Anzahl von Beiträgen beschäftigt sich mit der Konvergenz der im Titel genannten Einrichtungen, die meisten geben die Standpunkte und Aspekte der Bibliotheken und Museen wider, nur ganz am Rande werden die Archive berücksichtigt. (DS)

Rez.: Robert P. Holley. In: *Cataloging & classification quarterly* 36 (2003) 3, S. 99-101.

- (114) Kochtanek, Thomas R.: Library information systems: from library automation to distributed information access solutions / Thomas R. Kochtanek; Joseph R. Matthews. Westport, Conn.: Libraries Unlimited, 2002. 287 S. \$ 47.50 – ISBN 1-59158-018-8

Dieses Buch ist als Ergänzung und Bereicherung der geringen Anzahl von einführenden Texten in die Anwendung der Informationstechnologien in die Bibliotheks- und Informationsdienste gedacht.

Es besteht aus vier großen Themenkomplexen, die insges. 14 Kap. umfassen: „Der Kontext“ mit einem historischen Überblick, mit Definitionen, mit Anwendungsbereichen in den Bibliotheks- und Informationsdiensten und mit generellen Trends – „Die Technologien“ mit Ausführungen zur Struktur und Funktionalität integrierter Bibliothekssysteme, zu offenen Systemen, zur Telekommunikation und Vernetzung, zur Rolle und Bedeutung von Standards und zu Hardwarekonzepten – „Das Management“ mit Kap. zur Vorbereitung und Implementierung der Systeme – „Tendenzen“ mit Ausführungen zu technologischen Trends (z. B. Peer-to-Peer Networking, KML und Webdienste sowie digitale Bibliotheken). Das Buch schließt mit einem Glossar und einem Register.

Für Leser, die sich für detailliertere Fragen interessieren, empfiehlt die Rezensentin „Planning for integrated systems and technologies“ von John M. Cohn et al. (s. Bibliothek 28 (2004) S.150, Nr. 41). (DS)

Rez.: Brenda Chawner. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 12, S. 1166-1167.

5.6 Bestandserhaltung

- (115) Duranti, Luciana: Preservation of the integrity of electronic records / Luciana Duranti; Terry Eastwood; Heather MacNeil. Dordrecht: Kluwer Academic Publ., 2002. VII, 172 S. \$ 64.00 – ISBN 1-4020-0991-7

Die Veröffentlichung basiert auf einem Forschungsprojekt, das an der School of Library, Archival and Information Studies der University of British Columbia zwischen 1993 und 1997 den Schutz der Integrität elektronischer Aufzeichnungen untersuchte. Berichte dazu erschienen in den Zeitschriften „Archivi & computer“ und „Archivaria“ sowie auf der Internetseite des Projektes <www.interpares.org/UBCProject/index.htm>. Dieser neue Band reproduziert die wichtigsten Ergebnisse des Projektes.

Die Einführung (Terry Eastwood) gibt eine Zusammenfassung der Rahmenbedingungen für das Projekt. Kap. 1-2 (Luciana Duranti) stellen das Konzept des Projektes auf der Grundlage von Durantis Werk „Diplomatics: new uses for an old science“ (1998) vor. Kap. 3-4 (Heather MacNeil) beschreiben die Methoden, die im Projekt Anwendung fanden. Diesen 80 Seiten folgen auf 100 Seiten Anhänge mit den wichtigsten Ergebnissen.

Obwohl der Inhalt dieses Buches auch auf der Website des Projektes verfügbar ist, werden durch dieses einbändige Werk Anliegen, Methoden und Ergebnisse einem größeren Kreis auf eine einfache Weise zugänglich gemacht. (DS)

Rez.: Elizabeth Sheperd. In: *Journal of librarianship and information science* 35 (2003) 3, S. 204-205.

- (116) Higginbotham, Barbara Buckner: The preservation program blueprint / Barbara Buckner Higginbotham; Judith W. Wild. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2001. 151 S.

Diese Veröffentlichung ist für jene 122 000 Bibliotheken in den USA gedacht, die es sich nicht leisten können, einen Bibliothekar einzustellen, der sich hauptberuflich mit der Bestandserhaltung beschäftigt.

Die Themen sind nach den in den meisten Bibliotheken gebräuchlichen Strukturen geordnet (z. B. Bestandsentwicklung, Erwerbung, Katalogisierung). Jedes Kap. beschreibt, welche Rolle die Mitarbeiter der Abteilungen im Bestandserhaltungsprogramm der Bibliothek spielen. Die Ausführungen sind gut geschrieben, leicht zu lesen und zu verstehen. Sie werden ergänzt durch eine annotierte Bibliographie und ein Register.

Dieser „Blueprint“ kann als Rahmen für ein größeres Bestandserhaltungsprogramm oder als eine kleine zusammenhängende Darstellung gut genutzt werden. (DS)

Rez.: Patricia Banach. In: *Collection management* 27 (2002) 1, S. 91-92.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (117) Baca, Murtha: Introduction to art image access: issues, tools, standards, strategies. Los Angeles, Calif.: Getty Research Institute, 2002. 97 S. (The Getty Research Institute publications program „Introduction to“ series) £ 13.00 – ISBN 0-89236-666-4

Der Anstoß für diese Veröffentlichung kam aus der „art information county's need for practical guidelines on how to lead end-users online to relevant images of art and architecture“. In ihr werden Fragen zur Produktion, zum Management und zur Verbreitung von Informationsressourcen auf dem Gebiet des kulturellen Erbes behandelt. Das Thema ist nicht nur für Mitarbeiter in Museen und Galerien von Interesse, sondern auch für Informationsfachleute, die in die Digitalisierung und das Verfügbarmachen entsprechender Bestände in Wissenschaftlichen oder Öffentlichen Bibliotheken involviert sind.

Der erste von vier Essays beschäftigt sich mit dem sachlichen Zugang, der zweite mit der zweckmäßigen Implementierung von Metadatenschemata und kontrolliertem Vokabular, der dritte mit der Analyse und Indexierung von Bildern von Kunstwerken, der vierte mit der Vielschichtigkeit der Kunstinformation. Die Veröffentlichung schließt ab mit einer annotierten Liste von Hilfsmitteln, einem Glossar und einer Auswahlbibliographie.

„Extremely useful publication.“ (DS)

Rez.: Bronwen Brown. In: *Library review* 52 (2003) 2, S. 88-89

- (118) Korda, Michael: *Making the list: a cultural history of the American bestseller*. New York: Barnes & Noble Books, 2001. XXII, 228 S. \$ 20.00 – ISBN 0-7607-2559-4

Der Verfasser bietet dem Leser in zehn Kap. zehn Dekaden amerikanischer Bestseller. Jedes Kap. besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil liest sich eher wie eine leichtgewichtige annotierte Bibliographie als eine analytische Geschichte, da der Autor die Inhalte der Bestseller Titel für Titel nur kurz zusammenfasst. Der zweite Teil ist eine Auflistung der Bestseller Jahr für Jahr. Erstaunlich ist vor allem, dass Korda sein Buch mit minimalen Kenntnissen der Kulturgeschichte geschrieben hat, denn er berücksichtigt die in den letzten 20 Jahren erschienenen Veröffentlichungen zu diesem Thema nicht.

„As cultural history, this book is disappointingly thin.“ (DS)

Rez.: Wyne A. Wiegand. In: *The library quarterly* 73 (2003) 2, S. 218-220.

- (119) *Managing electronic serials: essays based on the ALCTS electronic serials institutes*. Ed. Pamela M. Bluh. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2001. 189 S. (ALSTS papers on library technical services and collections; 9)

Zwischen September 1997 und April 1999 führte die Serials Section der Association for Library Collections & Technical Services, eine Abteilung der American Library Association, Untersuchungen in drei „electronic serials institutes“ durch, die der eingehenden Prüfung der Herausforderungen der Bibliotheken durch das rapide Anwachsen elektronischer Zeitschriften diente.

Für dieses Buch hat die Herausgeberin aus den Untersuchungen die zwingendsten Beiträge ausgewählt und um weitere Essays ergänzt. Die elf Artikel stellen einen umfassenden Überblick über das Management auf dem Gebiet elektronischer Zeitschriften dar, insbes. über die rechtlichen und ökonomischen Aspekte, die definitorischen Probleme beim Terminus „fortlaufende Erscheinungsweise“ sowie die historische Entwicklung und das beschleunigte Wachstum elektronischer Zeitschriften, leider weniger über die Katalogisierung und technische Fragen. (DS)

Rez.: Andrew Osmond. In: *Collection management* 26 (2001) 4, S. 91-92.

5.9 Internet

- (120) Bly, Robert W.: *The online copywriter's handbook: everything you need to know to write electronic copy that sells*. New York: McGraw-Hill, 2002. 320 S. £ 17.11 – ISBN 0-658-0211-1

Dies ist ein umfassender „step-by-step guide“ für Werbetexter im Internet. Es ist das beste Buch, das der Rezensent auf diesem Gebiet gelesen hat.

Einem sehr detaillierten und gut gegliederten Inhaltsverzeichnis folgen eine Einführung (T. 1) sowie ausführliche Beschreibungen zu den spezifischen Aufgaben des Werbetexters im Internet wie „web sites, homepages, landing pages, internet direct mail, e-zines, e-zine ads, banner ads, and web based documents“ (T. 2). Das Buch schließt mit einer „resource section“ mit 65 nützlichen Ressourcen für Werbetexter, die das Web als Kommunikationsmittel nutzen sowie einem umfangreichen Glossar, einer extensiven Bibliographie und einem Register.

„A masterpiece as far as online copywriting for profitable marketing is concerned.“ (DS)

Rez.: Kingsley Joseph Oghojafor. In: *Managing information* 9 (2002) 9, S. 63.

- (121) Bruce, Harry: *The user's view of the Internet*. Lanham, MD: Scarecrow Pr., 2002. \$ 29.95 – ISBN 0-8108-4366-8

Für dieses Buch liegt eine sehr ausführliche Rezension vor. Der Autor bietet einen Konstrukt zum Thema „how and why people are using the Internet, which can be used to inform the design of new services and to augment our usings of the Internet“ (S. VIII-IX). Er entwickelt ein analytisches Werkzeug („metatheory of circulating usings“) und bietet einen eindrucksvollen Extrakt aus den zahlreichen Forschungsergebnissen früherer Studien. Sein Blickwinkel ist deutlich benutzerorientiert, mit einem Hang zur Theorie.

Das Buch enthält eine Vorrede, fünf Kap., eine umfangreiche Bibliographie und ein kurzes Register. Es ist mit zahlreichen graphischen Darstellungen und Tabellen illustriert, die übersichtlich präsentiert werden. Der Text ist verständlich geschrieben, in einem unterhaltsamen Stil, meist ohne Fachjargon.

Kap. 1 „The Internet story“ enthält Ausführungen zum kontextuellen Hintergrund, Kap. 2 „Technology and people“ zu verschiedenen Theorien technologischer Akzeptanz und Diffusion, Kap. 3 „A focus on usings“ zum „user-centered paradigm“ einschl. der „metatheory of circulating usings“, Kap. 4 „Users of the Internet“ zu Forschungsdaten für diese Studie, Kap. 5 „The user's view of the Internet“ zu den Ergebnissen der Studien des Autors einschl. von Schlussfolgerungen.

„The book is strong in its theoretical and metatheoretical development, presentation of the research data and scope of the literature review, and clarity of the concluding construct of the user's view of the Internet.“ (DS)

Rez.: Eric G. Ackermann. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 9, S. 906-908.

- (122) *Essential blogging* / Cory Doctorow; Rael Dornfest; J. Scott Johnson et al. Sebastopol, Calif.: O'Reilly, 2002. 244 S. \$ 29.95 – ISBN 0-596-00388-9
Bausch, Paul: *We blog: publishing online with weblogs*. Chichester: Wiley, 2002. 326 S. £ 22.50 – ISBN 0764549626

Beide Veröffentlichungen beschäftigen sich mit einem neuen Begriff aus dem Bereich des Internet, dem „weblog“ oder „blog“. Sie sind für alle Autoren, den „bloggers“ bestimmt, die mit dem „blogging“ beginnen wollen. Im

Mittelpunkt stehen die verschiedenen Bloggingsysteme und das Verfassen von blogs.

„Blogging“ wird definiert als „a process of communicating with short posts on any type of topics, usually in reverse chronological order“.

Deborah Lynne Wiley bezeichnet „Essential blogging“ als nützliche Hilfe, Alan Power „Web log“ als nur teilweise gelungen.

Besonders zu empfehlen sind entsprechende Internetseiten wie <www.blogger.com>. (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 27 (2003) 2, S. 79.

Rez.: Alan Power. In: *Managing information* 10 (2003) 4, S. 55.

6 Bibliotheksforschung

- (123) Case, Donald E.: *Looking for information: a survey of research on information seeking, needs, and behaviour*. San Diego, Calif.: Academic Pr., 2002. 30 S. \$ 89.95 – ISBN 0-12-150381-X

Der Autor charakterisiert sein Buch in der Einleitung als eine Einführung in die „information needs and seeking (INS) studies“ für Studenten an einer „graduate school“ und als Übersicht und Handbuch für Wissenschaftler, die in der Informationsverhaltensforschung arbeiten. Der Rezensent erweitert diesen Kreis und empfiehlt die Veröffentlichung in Ermangelung an Monographien zu INS-Studien als Hochschullehrbuch. Dafür sprechen auch die klare Gliederung, die Balance zwischen Theorie, Methodologie und Empirie, die Vielzahl an konkreten Beispielen, das Literaturverzeichnis mit über 700 Titeln und die verständliche Sprache.

Das anspruchsvolle Buch besteht aus fünf Sektionen mit insges. 13 Kap. Sektion 1 ist eine umfassende Einführung. Sektion 2 beschäftigt sich mit dem Informationsverhalten, Sektion 3 mit Modellen, Paradigmen und Theorien zur Untersuchung des Informationsverhaltens, Sektion 4 mit den Grundlagen des Forschungsprozesses und Sektion 5 mit den wichtigsten Resultaten von INS-Studien.

„The book will provide a useful overview of INS studies for many years.“ (DS)

Rez.: Reijo Savolainen. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 7, S. 695-697.

- (124) Friedlander, Amy: *Dimensions and use of the scholarly information environment: introduction to a data set assembled by the Digital Library Federation and Outsell, Inc.* Washington, DC: Digital Library Federation; Council on Library and Information Resources, 2002. 893 S. \$ 40.00 – ISBN 1-887334-94-7 – Digital version, publication 110, available at: <<http://www.clir.org/pubs/abstract/pub110abst.html>>

Die Veröffentlichung beschäftigt sich mit einer Untersuchung zur Bibliotheksbenutzung von 3 234 Studenten an staatlichen Universitäten, privaten Forschungsinstituten und geisteswissenschaftlichen Colleges in den USA. Auftraggeber waren die Digital Library Federation und der Council on Library and Information Resources.

Der Bericht enthält die Untersuchungsergebnisse (20 Seiten), 158 zusammenfassende Tabellen für weitere Analysen (869 Seiten) und ein Verzeichnis der in die Studie eingebundenen Institutionen (3 Seiten). Das ge-

samte Tafelwerk steht unter <<http://www.clir.org/pubs/abstract/pub110abst.html>> zur Verfügung.

Leider ist die Veröffentlichung der Daten für die Forschung nur bedingt interessant, weil anstelle einer sinnvollen Zusammenfassung und Analyse eine Vielzahl von Tabellen geboten wird. Das in die Einleitung aufgenommene Resümee ist sehr lückenhaft. Dies sollte in Berichten für „peer review journals“ nachgeholt werden. (DS)

Rez.: Peter Hemon. In: *Library & information science research* 25 (2003) S. 228-229.

- (125) Jaffe, Adam: *Patents, innovations and citations / Adam Jaffe; Manuel Trjtenberg*. Boston, Mass.: MIT Pr., 2002. 475 S. £ 33.50 – ISBN 0-262-1009-5

Der Nutzen und die Nutzung der „patent citation data“ ist ein kompliziertes und umstrittenes Gebiet. Das vorliegende Buch fasst die Forschungsergebnisse von Adam Jaffe von 1990 bis 2001 zusammen. Diese werden ergänzt um eine Einführung und verschiedene Kap. mit Schlussfolgerungen.

Mit ein oder zwei Ausnahmen beschäftigt sich Jaffe mit dem Thema „The use of patent citation data“ (1) für die ökonomische Analyse von Staaten, (2) von sog. „spillover of research from one organisation to another“ und (3) von Auswirkungen auf die Universitätsforschung.

Das Buch kann nicht empfohlen werden, weil u.a. (1) die Autoren sich nicht der Gefahren einer unkritischen Nutzung der „patent citation data“ bewusst sind, (2) das Buch reichlich mit komplexen mathematischen Formeln und Korrelationskoeffizienten versehen ist, (3) verschiedene Kap. identisch mit schon veröffentlichten Zeitschriftenartikeln sind, (4) die Autoren den Zweck von Patenten missverstanden haben sowie (5) die Autoren keine Ahnung von kommerziellen Datenbanken haben, die „patent citation data“ verwenden.

Fazit: „My recommendation to the authors is simple: read the library and information science literature.“ (DS)

Rez.: Charles Oppenheim. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 3, S.369-371.

- (126) *Research methods for students, academics and professionals: information management and systems / Ed. by Kirsty Williamson*. 2nd ed. Wagga Wagga, NSW: Centre for information Studies, Charles Sturt University, 2002. 352 S. \$AUD 60.00 – ISBN 1-876938-42-0

Dieses Buch ist das modernste von etwa einem halben Dutzend Lehrbüchern über Forschungsmethoden in der Informationswissenschaft, die seit 1980 veröffentlicht wurden. Wie die anderen ist es für die Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft als Einführung gedacht, im Gegensatz zu ihnen beschreibt es jedoch eine außergewöhnliche Vielfalt von Forschungsmethoden, insbes. qualitative Methoden.

Der Inhalt des Buches mit seinen 17 Kap. in vier Sektionen ist australisch geprägt. Hauptautorin ist Kirsty Williamson (sie ist Verfasserin oder Koautorin der Hälfte der Kap.), hinzu kommen elf weitere Autoren, vorwiegend aus der Monash oder Charles Sturt University.

Sektion 1 dient der Einführung in das Thema. Sektion 2 beschreibt verschiedene Fallstudien, Experimente und Aktionen sowie die Delphimethode. Sektion 3 diskutiert spezifische Techniken, die bei den verschiedenen Methoden genutzt werden können wie Stichprobenmethode, Fragebogenaktionen und Interviews. Sektion 4 beschäftigt sich mit der Datenanalyse.

„It is an excellent introductory resource.“ (DS)

Rez.: Linda Schamber. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 10, S. 982-983.

7 Informationswesen

- (127) *Annual review of information science and technology* / Ed. by Blaise Cronin. Vol. 36. Medford, NJ: Information Today, 2002. 690 S. \$ 99.95 – ISBN 1-57387-131-1

Seit dem Bd. 1 von 1966 ist dieses Jahrbuch eine in der Informationswissenschaft führende Publikation, die ihre Leser regelmäßig über verschiedene Themen der Informationswissenschaft und -technik auf dem Laufenden hält. Herausgeberin Martha Williams verabschiedete sich nach einem Vierteljahrhundert mit Bd. 35. Der neue Herausgeber, Blaise Cronin, wird am Gesamtkonzept festhalten, aber einige formale und inhaltliche Veränderungen vornehmen, z. B. ein neues Layout, eine größere Internationalität bei den Autoren sowie ein breiteres Spektrum bei den abzuhandelnden Themen.

Bd. 36 (zu Bd. 35 s. Bibliothek 27 (2003) S. 267, Nr. 130) enthält 13 Kap., verfasst von 20 Autoren, zu folgenden Themenkomplexen: Kommunikation und Zusammenarbeit (z. B. Computervermittelte Kommunikation im Internet) – Knowledge Discovery (z. B. Literaturbericht zum Data Mining für die Jahre 1997-2000) – Intelligenz und Strategie (z. B. Intelligenz, Informationstechnologie und Informationssabotage) – Informationstheorie (z. B. Soziale Informatik: Perspektiven, Beispiele und Trends) – Technologie und die Verteilung von Dienstleistungen (z. B. Digitale Bibliotheken).

„A wealth of information for academics, researchers and practitioners in information science and technology“. (DS)

Rez.: Gobinda Chowdhury. In: *The electronic library* 21 (2003) 2, S. 172-173.

- (128) *Bibliometric analysis in science and research: applications, benefits and limitations. 2nd conference of the Central Library; Jülich 5-7 November 2003: conference proceedings.* Jülich: Forschungszentrum, Zentralbibliothek, 2003. 242 S. (Schriften des Forschungszentrums Jülich. Reihe Bibliothek; 11) – ISBN 3-89336-334-3

Das Interesse an der Bibliometrie ist im letzten Jahrzehnt stark angestiegen. Dies zeigen auch die Arbeitsergebnisse einer im November 2003 in Jülich stattgefundenen Konferenz, deren 18 Beiträge in den vorliegenden Band aufgenommen wurden.

Der Rezensent will auf zwei Themen hinweisen, die die bibliometrische Literatur auf besondere Weise ergänzen: (1) „Webmetrics“, drei Vorträge zur quantitativen Messbarkeit im WWW (von der Grundsatzfrage, warum und wie Menschen Websites nutzen über die Messung der wissenschaftlichen Kommunikation im WWW bis zur Messung von Website-Aktivitäten), (2) „Case studies“, sechs Vorträge zum Stand der bibliometrischen Forschung in einzelnen Ländern (z. B. Polen und China) und in einzelnen Wissenschaftsdisziplinen (in der Medizin und in der „nanoscience“).

Zum potentiellen Leserkreis gehören Wissenschaftler, die in der Szientometrie, Bibliometrie und Soziologie, im Wissensmanagement sowie in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft arbeiten.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (129) Choo, Chun Wei: *Information management for the intelligent organization: the art of scanning the environment.* 3rd ed. Medford, NJ: Information Today, 2002. 325 S. \$ 39.50 – ISBN 1-57387-125-7

Die 3. Aufl. des sehr erfolgreichen Buches von Choo wurde auf den neuesten Stand gebracht. Das Urteil der Rezensenten zur 1. und 2. Aufl. (s. Bibliothek 21 (1997) S. 280, Nr. 110 und Bibliothek 24 (2000) S. 134, Nr. 60) lautete „highly recommended“. Kap. 1 gibt einen Überblick über die intelligente Organisation. Kap. 2 präsentiert ein Verfahrensmodell des Informationsmanagements als Basis für alle nachfolgenden Kap.: Kap. 3 widmet sich den Managern als Informationsnutzern, Kap. 4-5 beschäftigen sich mit dem „environmental scanning“, Kap. 6 ist ein holistischer Ansatz zum Management von Informationsquellen, Kap. 7 enthält Ausführungen zum Web und dem „environmental scanning“, Kap. 8 betrachtet Prinzipien zur Planung eines effektiven „environmental scanning systems“. Das Layout ist vorzüglich.

Den Begriff „environmental scanning“ hat Stella Keenan in die Neuauflage ihres „Concise dictionary of library and information science“ (2000) auf S. 98 aufgenommen als „methodology for coping with external social, economic and technological issues that may be difficult to observe or predict and which are likely to have a positive or negative impact on an organization in the future.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 2, S. 184-185.

- (130) *Database integrity: challenges and solutions* / Eds. Jorge Doorn; Laura Rivero. Hershey, PA: Idea Group, 2002. 344 S. \$ 74.95 – ISBN 1-93070-838-6

Das Buch beschäftigt sich mit technologischen Fragen der Datenbankintegrität insbes. auf bewährten Forschungsgebieten, z. B. den aktiven Datenbanken, den SQL-Datenbanken und den geographischen Datenbanken. Es umfasst eine Vorrede, 10 Kap. und ein leider ungenügendes Register.

Themen sind u.a.: The fundamentals and current implementations of database integrity – The preservation of relationship cardinality constraints in relational schemata – Integrity constraints in spatial databases – The fundamental dependencies for value-based identification in object-oriented databases – The integrity maintenance of extensible databases.

„Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 21 (2003) 2, S. 171.

- (131) *Information visualization in data mining and knowledge discovery* / Ed. by Usama Fayyad; Georges G. Grinstein; Andreas Wierse. San Francisco, Calif.: Morgan Kaufmann, 2002. 407 S. \$ 49.95 – ISBN 1-55860-689-0

Die Herausgeber präsentieren eine Veröffentlichung mit 32 Beiträgen von Autoren, die sich mit der Visualisierung und dem Data Mining in der Forschung und deren Anwendung in der Industrie und in Regierungsstellen beschäftigen: „Information visualization focuses upon techniques to enhance the natural abilities of humans to visually understand data, in particular, large-scale data sets.“

Das Werk fasst die wichtigsten Forschungsergebnisse in Form einer Ideensammlung zusammen. Es enthält

31 Kap. in den drei Hauptabschnitten Datenvisualisierung, Knowledge Discovery in Datenbanken und Modellvisualisierung sowie Nutzung der Visualisierung im Knowledge Discovery Prozess. Der Text endet mit einem gründlichen und nützlichen 17seitigen Register und einer sehr langen, aber interessanten 17seitigen Zusammenfassung der Biographien der Autoren.

Herausgeber und Autoren ist ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk gelungen. (DS)

Rez.: Christopher A. Badurek. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 54 (2003) 9, S. 905-906.

8 Publikationswesen

- (132) Boyer, Paul S.: *Purity in print: book censorship in America from the gilded age to the computer*. 2nd ed. Madison, Wis.: University of Wisconsin Pr., 2002. XXVIX, 466 S. (Print culture history in modern America) \$ 21.95 – ISBN 0-299-17584-7

In den über 30 Jahren seit dem Erscheinen der 1. Aufl. dieses Buches haben sich die Themen, die Voraussetzungen und das Umfeld der Zensur in den USA erheblich verändert. Der Autor hat den neun Kap. der ersten Ausgabe zwei hinzugefügt: „The shifting rhythms of censorship from the 1950s to the 1970s“ und „1980 to the present: symbolic crusades, embattled librarians, feminist interventions, new technologies“. (DS)

Rez.: Donald G. Davis Jr. In: *Libraries & culture* 38 (2003) 3, S. 275-277.

- (133) *Lesen und Schreiben in Europa 1500-1900. Vergleichende Perspektiven: perspectives comparées: perspective comparate* / Ed. by Alfred Messerli; Roger Chartier. Basel: Schwabe, 2000. 652 S. Euro 68.50 – ISBN 3-7965-1694-7

Das ist die fünfsprachige Ausgabe der Ergebnisse einer Konferenz, die 1996 in Ascona stattfand. Sie enthält 30 Beiträge – elf deutsche, neun italienische, acht französische, einen englischen und einen spanischen.

Behandelt werden folgende Themen: Die gewöhnliche Alltagslektüre – Das Lesenlernen – Biographien und Autobiographien – Das Schreiben von Briefen – Schreiben, Hören, Sehen.

Zusammen mit einem früheren von Roger Chartier herausgegebenen Band und dem Buch „A history of reading in the West“ von Cavallo (1995 in italienischer, später auch in französischer, spanischer, englischer, portugiesischer, deutscher, japanischer und ungarischer Sprache) verdient die vorliegende Veröffentlichung die Aufmerksamkeit der Forscher und Bibliothekare. (DS)

Rez.: Neil Harris. In: *The library ser.* 7 vol. 4 (2003) 3, S. 332.

- (134) Loewenstein, Joseph: *The author's due: printing and the prehistory of copyright*. Chicago, Ill.: University of Chicago Pr., 2002. 349 S. – ISBN 0-2264-9040-8

Der Autor blickt in seiner Veröffentlichung in acht Kap. auf die Vorgeschichte des Copyrights und seinen Einfluss auf die englische Literatur zurück. Er geht in vielen Details weit über die im Titel erwähnten Autorenrechte hinaus.

Sein Hauptaugenmerk richtet der Verfasser auf die Entwicklungen im 16. und 17. Jh. Das Buch ist sehr

gut recherchiert, von den 349 Seiten sind immerhin 87 Seiten Anmerkungen, Literaturangaben und einem Register vorbehalten, und es ist ein außerordentlich wissenschaftliches Buch. Es ist bestimmt für Historiker, die sich mit der Entwicklung des Verlagswesens und Druckergewerbes, des Rechts und der Literatur auseinandersetzen, aber auch für Wissenschaftler interessant, die sich mit der Informationspolitik und dem geistigen Eigentum beschäftigen. (DS)

Rez.: Paul Pedley. In: *Managing information* 10 (2003) 3, S. 51.

- (135) Marett, Paul: *Information law in practice*. 2nd ed. Aldershot, Hants.: Ashgate, 2002. 254 S. £ 50.00 – ISBN 0-566-08390-6

Das Buch ist in erster Linie für Informationsmanager geschrieben und nicht für Rechtsanwälte.

Seit der 1. Aufl. 1991 haben sich, insbes. durch die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien und die weltweite Anwendung des Internet, umfassende Veränderungen im Copyright und im Datenschutz ergeben. Das führte zu großen Umarbeitungen im Aufbau und Inhalt des Buches.

Im Mittelpunkt steht das Copyright, von den Grundprinzipien über Details zu gedruckten und künstlerischen Werken und Werken der Unterhaltungsindustrie bis hin zu den verschiedenen Formen des Schutzes des geistigen Eigentums. So gibt es einzelne Kap. über den Schutz elektronischer Daten, den Schutz und die Freiheit der Information, das Recht im Internet, den elektronischen Handel, Diffamierung, Dienstgeheimnisse und vertrauliche Informationen sowie über die Zensur. Das letzte Kap. beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des Rechts.

Auf der einen Seite behandelt das Buch sehr viele Gebiete, so dass der einzelne Gesichtspunkt zu kurz kommt, auf der anderen Seite werden erstaunlicherweise große Versäumnisse sichtbar (z. B. im Copyright und Patentrecht).

Fazit: Ein wertvolles Nachschlagewerk zu vielen Aspekten des Informationsrechts für Praktiker, aber kein Lehrbuch, weil zu kurz, zu legalistisch und mit zu wenigen praktischen Beispielen versehen. (DS)

Rez.: Tamara Eisenschitz. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 1, S.109-111.

- (136) *The moving market: continuity and change in the book trade* / Ed. by Peter Isaac McKay; Barry McKay. New Castle, Del.: Oak Knoll Pr., 2001. XIV, 201 S. \$ 39.95 – ISBN 1-58456-052-5

Das Buch beschäftigt sich in 15 von bekannten Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Bibliotheksgeschichte und des Buchhandels verfassten Beiträgen mit dem Buchhandel vom späten 18. bis zum frühen 20. Jh. in Großbritannien.

Jedes Essay hat seinen eigenen individuellen Schwerpunkt und gibt dem Leser einen Einblick in die Situation des Buchhandels in einer bestimmten Epoche. Das einführende Kap. ist ein guter Start in die Thematik. Beispiele: Bücher und die Kultur im späten 18. und frühen 19. Jh. in Newcastle – Der Erste Weltkrieg und die Publikationen in walisischer Sprache – Der Beginn des Buchhandels in Leicester.

„Anyone who has an interest in the study of the early book trade will find this book very worthwhile.“ (DS)

Rez.: Donna L. Koenig. In: *Libraries & culture* 38 (2003) 3, S. 274-275.

- (137) Rostenberg, Leona; Madeleine B. Stern: *From revolution to revolution: perspectives on publishing and bookselling, 1501-2001*. New Castle, Del.: Oak Knoll Pr., 2002. £ 28.00 – ISBN 1-58456-074-6

Die Autorinnen bezeichnen sich auf dem Buchdeckel als „the dynamic duo of New York booksellers“ und bieten in den 12 Kap., von denen einige schon als Zeitschriftenartikel erschienen sind, ähnliche Themen wie in früheren Veröffentlichungen.

Die Spannweite reicht vom frühen 16. Jh. bis in die Gegenwart. Sechs Kap. beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten des Buchhandels in den USA, nachdenklich stimmende Essays z. B. über den franko-amerikanischen Buchhandel am Ende des 18. Jh. und die Rolle der Verleger in der Mitte des 19. Jh. Dazu kommen je ein Kap. über die Aldinische Presse im frühen 16. Jh., die Pilgrim Presse in Leyden im frühen 17. Jh. sowie das konventionelle Buch in der elektronischen Welt. In drei Kap. werden Aspekte des englischen Buchhandels im 17. Jh. behandelt.

Die Autorinnen glauben an die Zukunft der traditionellen Methoden der Verteilung von Informationen. Folgerichtig ist dieser Band gewidmet „to the survival of the printed book in the twenty-first century“. (DS)

Rez.: Murray Simpson. In: *Library review* 52 (2003) 3, S. 234.

- (138) *Scholarly publishing: Books, journals, publishers, and librarians in the twentieth century* / Eds. Richard E. Abel; Lyman W. Newlin. New York, NY: Wiley, 2002. 318 S. \$ 29.99 – ISBN 0-471-21929-0

Dies sei eines der wenigen Bücher, das sie von ganzem Herzen empfehlen könne, schreibt die Rezensentin Arlene Moore Sievers. Vom ersten Beitrag „The growth of printed literature in the twentieth century“ (Albert Henderson) bis zum letzten „The place of scholarly and scientific libraries in an increasingly and more widespread competitive information knowledge marketplace“ (Charles Hamaker) ist dies ein ausgezeichnet lesbares und wirklich wichtiges Buch. Die Rezensentin widmet sich insbes. den Beiträgen über das Bibliothekswesen.

Das Buch ist eine gute Ergänzung zu den Veröffentlichungen über die Geschichte des Buches, des Verlagswesens und der Bibliotheken und gleichzeitig das Beste für die praktizierenden Bibliothekare, Verleger und Forscher.

Rez.: Arlene Moore Sievers. In: *Collection management* 28 (2003) 1, S. 96.

Wesentlich kritischer sieht Alan Singleton in einer sehr subjektiven „essay review“ von vier Seiten die Veröffentlichung. Er kommt zu dem Schluss, dass das Buch eine Vielzahl von Informationen enthält und durchaus Unterhaltungswert besitzt, aber seinen Vorstellungen nicht ganz entspricht.

Der Hauptvorwurf gilt den Herausgebern und dem Verlag, die 19 ausschließlich aus den USA stammende Autoren verpflichtet haben. Deren Objektivität bei der Darstellung der internationalen Entwicklung des Buch- und Zeitschriftenmarktes im 20. Jh. wird vom Rezensenten in Zweifel gezogen.

Die besten Kap. hat Albert Henderson über die Entwicklung der gedruckten Literatur im 20. Jh. und über die Mannigfaltigkeit wissenschaftlicher Zeitschriften geschrieben („excellent and provocative“). Die drei Kap. über die Infrastruktur des Buches und der Zeitschriften sind informativ und kurz, aber langweilig und deskriptiv. Über 150 Seiten sind der Entwicklung der Bibliotheken

gewidmet, 50 Seiten davon der Anwendung von Computern in den Bibliotheken – in einer Veröffentlichung über das Verlegen von wissenschaftlicher Literatur überproportioniert. (DS)

Rez.: Alan Singleton. In: *Learned Publishing* 16 (2003) 3, S. 222-225.

- (139) Wherry, Timothy: *The librarian's guide to intellectual property in the digital age*. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2002. 174 S. \$ 38.00 – ISBN 0-8389-0825-X

Der Titel des Buches klingt vielversprechend, besonders wegen der Formulierung „in the digital age“. Die Veröffentlichung müsste also ein Führer durch die von Land zu Land unterschiedlichen Auffassungen, Strukturen und Gesetze zum geistigen Eigentum unter den besonderen Bedingungen der Digitalisierung sein, ist es aber leider nicht.

Das Buch handelt ausschließlich vom geistigen Eigentum in den USA. Für diesen Zweck allerdings ist es ausgezeichnet, u.a. mit Kap. über das Copyright, über Patente und Markenzeichen auf digitalen Materialien sowie über bibliotheksbezogene Funktionen bei digitalen Materialien (z. B. die faire Nutzung des Copyright), ergänzt um eine angemessen lange Liste mit relevanten Websites und Adressen von Patent- und Copyright-Depotbibliotheken.

„A nice little book which fills a niche for those who need to know how the US system works and to be able to use its components in practice.“ (DS)

Rez.: Tamara Eisenschütz. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 1, S. 108-109.

Da sich das Buch auf die rechtlichen Regelungen in den USA konzentriert, sollten umfangreichere Werke hinzugezogen werden wie „Copyright: interpreting the law for libraries, archives and information services“ von Graham Cornish (zur 3. Aufl. 2001 s. *Bibliothek* 27 (2003) S. 138, Nr. 57). (DS)

Rez.: Alastair Smith. In: *The electronic library* 21 (2003) 3, S. 270-271.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (140) *Bibliographie der Veröffentlichungen 2002*: Friedrich-Ebert-Stiftung / Bearbeitung: Anne Bärhausen; Redaktion: Rainer Gries; EDV: Walter Wimmer. Bonn: Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, 2003. 219 S. – ISSN 093-4389

In dieser Jahresbibliographie (zur Bibliographie des Jahres 2001 s. *Bibliothek* 27 (2003) Nr. 139, S. 269) dokumentiert die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung 850 selbständige Publikationen aus dem Erscheinungsjahr 2002 sowie Nachträge aus dem Jahr 2001. Die Einträge sind nach Verfassern bzw. Sachtiteln alphabetisch geordnet und nach dem Regelwerk RAK-WB verzeichnet. Sie werden durch mehrere Register optimal erschlossen.

Wichtige Themen: *International*: Die EU-Osterweiterung, Entwicklungspolitik, die sozialen Dimensionen der Globalisierung, die Europapolitik, die Rolle und Wirkung internationaler Arbeitsstandards sowie die internationale Finanzpolitik. *Für Deutschland*: Der Biotechnologiestandort Deutschland, die Internet-Ökonomie und die sozialen Sicherungssysteme sowie die Zivilgesellschaft. *Historisch*: Publikationen zu bedeutenden Per-

sönlichkeiten der Arbeiterbewegung wie Willy Brandt sowie zur Geschichte der Bibliotheken der deutschen Sozialdemokraten.

Der Katalog, der wieder ein Spiegelbild der nationalen und internationalen Arbeit der Stiftung im Berichtszeitraum darstellt, ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Forschung in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur und sollte in den entsprechenden Spezialbibliotheken vorhanden sein.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (141) Biographische Enzyklopädie der deutschsprachigen Aufklärung / Hrsg. Rudolf Vierhaus; Erich Bödeker. München: Saur, 2002. XIV, 474 S. – Euro 168.00 – ISBN 1-598-11461-3

Dieses Buch verzeichnet 1 130 Personen, die sich im deutschsprachigen Kulturraum von der Mitte des 17. bis zum ersten Drittel des 19. Jahrhunderts durch aufgeklärtes Denken und Handeln auszeichneten – Männer und Frauen unterschiedlichsten Standes und Berufs wie Philosophen, Theologen, Schriftsteller, Dichter, Journalisten, Pädagogen, Verleger, Buchhändler, Bibliothekare, Juristen, Ärzte und Ökonomen, aber auch hohe Beamte und Fürsten.

Die Auswahl erfolgte auf der Grundlage der zwölfbändigen „Deutschen Biographischen Enzyklopädie“ (München: Saur, 1995-2000). Die aus dieser Enzyklopädie stammenden Beiträge wurden überarbeitet und teilweise um Hinweise auf Primärquellen und Sekundärliteratur ergänzt. 45 Biographien wurden neu aufgenommen.

Die Artikel werden ergänzt durch zwei Übersichten (die bedeutendsten Gruppierungen, Kreise und Zirkel sowie die wichtigsten Periodika), eine Zeittafel (Lebensdaten aller aufgenommenen Personen) und Register (Personenregister, Ortsregister).

Die Enzyklopädie ist ein einzigartiges Nachschlagewerk für die Wissenschaftsforschung. Ihr kommt auch eine besondere Bedeutung bei den Feierlichkeiten zum 200. Todestag von Immanuel Kant zu, da diese Anlass für eine intensive Beschäftigung mit der Aufklärung bieten. Das Ortsregister zeigt den Anteil der Städte und der in ihnen wirkenden Einrichtungen für die Aufklärung (z. B. Berlin, Dresden, Frankfurt am Main, Göttingen, Halle, Hamburg, Jena, Leipzig und Wien). Ein Berufsregister, das leider fehlt, würde auch den Anteil der einzelnen Berufe zeigen, so auch der in Jena und Göttingen arbeitenden Bibliothekare.

Bedauerlicherweise fehlen Beiträge über die Jenenser Professoren und Bibliothekare Caspar Sagittarius und Martin Schmeizel sowie den Altdorfer Professor, Bibliothekar, Numismatiker und Gutenbergforscher Johann David Köhler.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (142) Brinkman's cumulatieve catalogus op CD-ROM: Brinkman's cumulative catalogue on CD-ROM. Nationale bibliografie van Nederland: Dutch national bibliography / Ed. National Library of the Netherlands. Ausgabe 2003. München: Saur, 2003. Euro 1 590.00 – ISBN für Ausg. 1/2003 3-598-40757-2 – ISBN für Ausg. 2/2003 3-598-40758-0

Die CD-ROM weist alle Werke nach, die seit 1981 in den Niederlanden veröffentlicht wurden. Insgesamt werden über 70 000 Bücher, Zeitschriften, elektronische Publikationen und Noten aufgenommen – ab 2003 zusätzlich kartographisches Material. Die Informationen über

die aufgenommenen Titel stammen von der Koninklijke Bibliotheek, die als offizielles nationalbibliographisches Zentrum der Niederlande fungiert. Pro Jahr erscheinen vier Ausgaben, die ca. 35 000 neue Titel bereitstellen. Aus einer Pressemitteilung.

- (143) The British archives: a guide to archive resources in the United Kingdom / Ed. by Janet Foster; Julia Sheppard; Richard Storey. 4th ed. New York, NY: Palgrave, 2002. XXXVII, 815 S. \$ 170.00 – ISBN 0-333-7536-6

Das ist die 4. Aufl. eines Nachschlagewerkes, das sich als unentbehrlich für britische Historiker, Archivare und Bibliothekare erwiesen hat (1. Aufl. 1982, 2. Aufl. 1989, 3. Aufl. 1995). Sie enthält 1 231 Einträge, 478 mehr als in der 3. Ausgabe.

Die Einführung enthält ein Essay u.d.T. „Archives: what they are and how to use them“, Hinweise zur Methodologie, Quellen, Ergänzungen und Ausschließungen. Die Einträge enthalten u.a. den Namen des Depots, die übergeordnete Organisation, Adresse, Telefon, Fax, Email, Websites, Öffnungszeiten, historische Hintergründe, Erwerbungsgrundsätze, Bestände, Findhilfsmittel und Publikationen. Des weiteren befinden sich in dem Band Verzeichnisse mit Organisationen und Websites sowie nützliche Publikationen und verschiedene Register.

Das Buch ergänzt auf sinnvolle Weise „A directory of rare book and special collections in the United Kingdom and the Republic of Ireland“ (zur 2. Aufl. 1997 s. Bibliothek 23 (1999) S. 261, Nr. 138a). (DS)

Rez.: Donald G. Davis Jr. In: Libraries & culture 38 (2003) 3, S. 190-191.

- (144) Bruhn, Peter: Beutekunst: Bibliographie des internationalen Schrifttums über das Schicksal des im Zweiten Weltkrieg von der Roten Armee in Deutschland erbeuteten Kulturgutes (Museums-, Archiv- und Bibliotheksbestände) Bd. 1: 1990-1999. Bd. 2: 2000-2002. 4., völlig neu bearbeitete Aufl. mit umfangreichem Registerteil. München: Sagner, 2003. (Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz; Veröffentlichungen der Osteuropa-Abteilung; 30) (Literaturnachweise zu aktuellen Russlandthemen; 4) – ISBN 3-87690-835-3; ISSN 0175-5528

Aus der dritten einbändigen Ausgabe mit einem Nachweis von über 4 000 Titeln (Monographien, Zeitschriftenartikel und Pressebeiträge) auf 366 Seiten (s. Bibliothek 25 (2001) S. 276, Nr. 120) ist eine zweibändige Neuauflage mit über 6 400 Titeln auf 788 Seiten geworden.

Es ist erstaunlich, mit welcher Beharrlichkeit Peter Bruhn über ein Jahrzehnt das Thema „Beutekunst“ verfolgt hat. Ihm kommt das große Verdienst zu, dieses Dauerthema in erster Linie deutsch-russischer und deutsch-polnischer Beziehungen in akribischer Arbeit bibliographisch überschaubar gemacht zu haben, durch ständige Weiterführung „immer am Ball zu bleiben“ und Bibliothekare, Archivare, Museologen und Politiker gleichermaßen regelmäßig an dieses Thema zu erinnern.

Wie in früheren Ausgaben wurden die Titelaufnahmen innerhalb der Chronologie alphabetisch geordnet, wichtige Beiträge kurz annotiert und um Hinweise auf Rezensionen ergänzt. Der sinnvollen Erschließung der Bibliographie dienen eine chronologische Übersicht der Entwicklung der Beutekunst-Problematik sowie zahlreiche Register (Hochschulschriften, Beutekunstarten, Schadensorte und Verbindungsorte, Schwerpunkt-The-

men, fremdsprachige Publikationen, ausländische Publikationen, Periodika, Personen).

Die Bibliographie gehört in den Bestand aller größeren Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken sowie Spezialbibliotheken und sollte auch den Politikern in Deutschland, Russland und Polen, die sich mit dem Thema befassen, wichtiges Handwerkszeug sein.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (145) Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE) / Hrsg. Rudolf Vierhaus. Bd. 13: Supplement. München: Saur, 2003. XXV, 502 S. – Euro 228.00 – ISBN 1-598-23173-3

Die in zehn Bänden erschienene „Deutsche Biographische Enzyklopädie“ wird durch die Nachtrags- und Registerbände 11 bis 13 ergänzt. Bd. 11 und 12 enthalten Nachträge, Corrigenda sowie Personen-, Orts- und Berufsregister (s. Bibliothek 24 (200) S. 380, Nr. 208).

Der jetzt erschienene Bd. 13 enthält aktuelle Nachträge und bringt das Werk auf den neuesten Stand. Aufgenommen wurden 2 530 Personen, die nach Erscheinen von Bd. 11 verstorben sind oder zunächst nicht aufgenommen wurden.

Zu den seit Erscheinen des Bd. 11 verstorbenen Personen gehören u.a. Billy Wilder, Marion Gräfin Dönhoff, Hans-Georg Gadamer und H.C. Artmann. Wie aktuell das Nachschlagewerk ist, zeigt die Aufnahme von Beiträgen über den Politiker Jürgen W. Möllemann († 6.5.2003), den Schriftsteller Heinz Knobloch († 24.7.2003) und die Fotografin und Schauspielerin Leni Riefenstahl († 8.9.2003).

Zu den zunächst nicht aufgenommenen Personen gehören u.a. der Verlagsbuchhändler Johann Gottlieb Bärstecher (1749–?), der Buchhändler Heinrich Fischer (1812-1883), der Verleger Johannes Mohn (1856-1930), der Bibliothekar Albert Predeek (1883-1956) und der Beamte und Schriftsteller Karl Benjamin Preusker (1786-1871).

Im Anhang des Bandes befinden sich ein Personenregister und ein Register der Geburts- und Sterbeorte. Dieses aktuelle Nachschlagewerk zu Personen aus allen Bereichen des öffentlichen und politischen Lebens sollte in jeder größeren Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliothek vorhanden sein.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (146) Deutsches Literaturlexikon: das 20. Jahrhundert: biographisch-bibliographisches Handbuch / begr. von Wilhelm Kosch, fortgef. von Carl Ludwig Lang, hrsg. von Konrad Feilchenfeldt. Bd. 5: Butenschön – Dedo. Bern; München: Saur, 2003. XIV S., 612 Sp. Euro 210.00 – ISBN 3-908255-05-8

Vom „Kosch“ für das 20. Jh. erscheint nun der fünfte Band (zu Bd. 4 s. Bibliothek 27 (2003) 1/2 S. 140, Nr. 68).

Ein großartiges Nachschlagewerk wächst kontinuierlich in ausgezeichneter Qualität. Schon jetzt wird sichtbar, dass der „Kosch“ das Lexikon zur deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts sein wird. Auch der fünfte Band dokumentiert dies in exzellenter Weise. Im Mittelpunkt stehen mit ausführlichen Beiträgen Elias Canetti, Hans Carossa, Ernst Cassirer, Paul Celan und Theodor Däubler. Beeindruckend ist, dass viele Autoren aufgenommen werden, die möglicherweise nicht oder noch nicht „den Bekanntheitsgrad erreicht haben, der erst im Zuge der Verbreitung ihrer Werke durch Publikumsverlage erreicht werden kann, oder auch solche, die infolge

einer regional begrenzten Verbreitung ihrer Werke nicht die erforderlich Breitenwirkung in der Leseöffentlichkeit gefunden haben.“ (S. V).

Ein MUSS für Spezialbibliotheken sowie größere Wissenschaftliche und Öffentliche Bibliotheken.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (147) The Garland encyclopedia of world music: the United States and Canada. Vol. 3, includes a CD-ROM of selected audio examples / Ed. by Ellen Koskoff. New York, NY; London: Garland, 2001. XXX, 1 378 S.; CD-ROM \$ 250.00 – ISBN 0-8240-4944-6

Der dritte von zehn Bänden einer „Encyclopedia of world music“ behandelt in drei Teilen mit Beiträgen von über 125 Spezialisten die musikalische Mannigfaltigkeit in Nordamerika.

T. 1 enthält Informationen über die Region, ihre Kultur und Musik. T. 2 beschäftigt sich mit den Prozessen, die die Musik in der Region beeinflussen. T. 3 präsentiert ausführlich die individuellen Musikkulturen in der Region wie afroamerikanischen Jazz und Hip-Hop, die latein- und karibisch-amerikanische Musik von Los Angeles und New York, die europäisch-amerikanische Musik aus Russland und Irland u.v.a. Am Schluss befinden sich ein umfangreiches Glossar, eine Bibliographie, eine Diskographie, einen Führer zu Bewegtbildübertragungen und ein Register.

Trotz aller Vorzüge ist dieser Band nicht makellos, z. B. wird zu wenig über die zahlreichen Stile der volkstümlichen Musik Nordamerikas berichtet.

„A first-rate reference book.“ (DS)

Rez.: John Vallier. In: The library quarterly 73 (2003) 2, S. 213-214.

- (148) Gender- und Frauengeschichte im Historischen Forschungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung: Bestände im Archiv der sozialen Demokratie in der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2003. 190 S. – ISBN 3-89892-148-4

Die Veröffentlichung umfasst zwei Beiträge, die im September 2002 auf der XXXIII. Jahreskonferenz der International Association of Labour History Institutions (IALHI) in Stockholm vorgestellt wurden: (1) Archivalien zur Gender- und Frauengeschichte im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung von Ilse Fischer (nach einer umfassenden Einführung folgt eine Beschreibung der Bestände nach dem Alphabet der Registraturbildnerinnen, z. B. von Rut Brandt, Erika Mann, Annemarie Renger, Ruth Seydewitz und Carola Stern), (2) die Organisation von Frauen in der deutschen Arbeiterbewegung einschl. einer Bestandsübersicht der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung.

„Die vorliegende Zusammenstellung soll Forscherinnen und Forschern nicht nur die Bandbreite der vorhandenen Quellen zeigen, sondern auch dazu dienen, Anregungen für künftige Forschungsvorhaben zu vermitteln“ (Vorwort, S. 5).

Das Heft ist eine wichtige Ergänzung zur „Deutschen Biographischen Enzyklopädie“ (s. Bibliothek 26 (2002) S. 336, Nr. 211) und zum „Biographischen Handbuch der Mitglieder des Deutschen Bundestages 1949-2002“ (s. Bibliothek 27 (2003) S. 139-140, Nr. 67).

Es ist schade, dass die Herausgeber die englische, nicht in den DUDEN (z. B. „Die deutsche Rechtschreibung“ und „Das große Fremdwörterbuch“) aufgenom-

mene Bezeichnung „Genderforschung“ gegenüber dem deutschen Begriff „Geschlechterforschung“ (wie die Mitbegründerin der historischen Geschlechterforschung Karin Hansen, s. das Interview im Tagesspiegel vom 18.3.2003) bevorzugen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (149) Guide to microforms in print 2003: incorporating international microforms in print / Ed. Irene Izod. München: Saur, 2003.

T. 1: Author-title. Bd. 1.2. XXIV, 2 534 S. Euro 420.00 – ISBN 3-598-11607-1

T. 2: Subject guide. Bd. 1.2. XXIV, 1 935 S. Euro 420.00 – ISBN 3-598-11610-1

Supplemet. XX, 148 S. Euro 138.00 – ISBN 3-598-11613-6

Dies ist das Standardverzeichnis für lieferbare Mikroformen. Nachgewiesen sind mehr als 208 000 lieferbare Publikationen auf Mikroformen, die von 294 Verlagen und Auslieferern weltweit vertrieben werden. Für die Ausgabe 2002 sind mehr als 7 000 neue Mikroformen aufgenommen worden.

Aus einer Pressemitteilung.

- (150) International directory of arts & museums of the world: 7. CD-ROM edition. München: Saur, 2003. 2 Ausgaben pro Jahr. Euro 388.00 (für Update-Bezieher Euro 354.00) – ISBN 3-598-40745-9

Die CD-ROM umfasst die Daten der beiden Standardwerke „International directory of arts“ und „Museums of the world“. Ca. 126 000 Adressen aus allen wesentlichen Bereichen des Kunstbetriebs und -handels sowie von Museen weltweit sind schnell und komfortabel abrufbar. Des weiteren sind Angaben zu den Abteilungen und Spezialsammlungen der Museen sowie zu den Fachgebieten des Kunsthandels enthalten. Verschiedene miteinander kombinierbare Suchkriterien erlauben komplexe Suchanfragen. Durch einen Link kann man direkt von der CD-ROM auf die Homepage des gesuchten Museums, Kunsthändlers, Antiquars etc. wechseln.

Aus einer Pressemitteilung.

- (151) Sullivan, Helen F.: Russia and Eastern Europe: a bibliographic guide to English-language publications, 1992-1999 / Helen F. Sullivan; Robert H. Bur-

ger. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2001. XIII, 537 S. \$ 109.00 – ISBN 1-56308-736-7

Diese Ergänzung zu einem früheren Literaturhinweis (s. Bibliothek 27 (2003) S. 271, Nr. 148) ist notwendig zur Einordnung dieser Veröffentlichung, die umfangreiche bibliographische Informationen und deskriptive Annotationen von über 1 706 Büchern, die in erster Linie in den USA und in geringerer Anzahl in Großbritannien, Deutschland, Israel und einigen Ländern Osteuropas erschienen sind, enthält.

Dieser Band setzt die Reihe annotierter Bibliographien fort, die Stephan M. Horak 1978 mit dem Titel „Russia, the USSR, and Eastern Europe“ begann, 1982 und 1987 folgten Fünfjahressupplemente. Nach dem Tod von Horak 1986 setzten Helen F. Sullivan und Robert H. Burger diese Traditionen mit zwei Bänden fort: 1994 mit „Russia and the Former Soviet Union“ für den Berichtszeitraum 1986-1991 und 1995 mit „Eastern Europe“ für den Berichtszeitraum 1986-1993.

„It is a volume worth noting and an effort by Sullivan and Burger, which should provide much pride and satisfaction.“ (DS)

Rez.: James R. Kelly. In: Collection management 26 (2001) 4, S. 89-91.

- (152) World guide to special libraries. 6. Ausgabe. Bd. 1.2. München: Saur, 2003. IXVIII, 1.322 S. Euro 348.00 – ISBN 3-598-22261-0

Das Standardhandbuch zu Spezialbibliotheken weltweit wurde komplett überarbeitet und aktualisiert. Mehr als 35 450 Bibliotheken sind hier verzeichnet. Die Hauptgliederung erfolgt über 803 Schlagwörter, denen die Bibliotheken nach Ländern und dann namensalphabetisch zugeordnet sind. Neben der kompletten Adresse enthält ein Eintrag zu einer Bibliothek u.a. den Namen des Leiters, Bestandszahlen, den Anschluss an den nationalen oder internationalen Leihverkehr oder Hinweise auf Spezialsammlungen. Eine Liste der Nationalbibliotheken, in denen das gesamte Schrifttum eines Landes zugänglich ist, ist am Anfang des ersten Bandes zu finden. Im Register sind die einzelnen Institutionen alphabetisch geordnet und mit Verweisungen auf die Fundstellen aufgeführt.

Aus einer Pressemitteilung.